

# VIA



DIE BÜRGERZEITUNG FÜR MÖCKERN UND WAHREN

# DUKKT

N° 33 – Juni 1998

VIADUKT / 11



Lieber Leser,

in seiner April-Sitzung hat der Leipziger Stadtrat einen Beschluß gefaßt, der den Titel „Leipzig - Stadt der Unternehmen“ trägt. Damit soll ausgedrückt werden, daß die Stadt Leipzig ein Klima schaffen will, in dem es sich lohnt und Spaß macht, etwas zu unternehmen. In Zeiten hoher Arbeitslosigkeit geht es dabei natürlich in erster Linie darum, produzierende, dienstleistende und innova-

tive Betriebe zu gründen oder anzusiedeln; um eben mehr zukunftsfähige Arbeitsplätze in der Stadt Leipzig zu schaffen. Traditionell ist Leipzig schon immer eine „Stadt der Unternehmenden“. Menschen, die auf ganz unterschiedlichen Gebieten etwas unternehmen um sich, ihre Familie und auch „ihre“ Stadt zu entwickeln. Beispiel dafür ist die unendlich lange Liste der Innovationen, die von Leipzig aus um die Welt gingen. Ich denke beispielsweise an die älteste Messe der

Welt, die erste Tageszeitung, die erste Mustermesse usw.usw., aber auch an den Beginn der friedlichen Revolution, mit der weltweit ein neues gesellschaftliches Miteinander begonnen hat.

Vor uns liegen die Pfingstfeiertage. Dafür wünsche ich Ihnen etwas Ruhe und Besinnung, aber auch gute Unternehmungen! Seien Sie herzlich begrüßt

*Ihr Michael J. Weichert*

Seite 2 Neues aus dem Stadtteil • Seite 3 Leserbriefe • Seite 4 Interview mit Alois Fischer • Seite 6 Sportliches • Seite 7 Kneipenreport  
• Seite 8+9 Wer? Was? Wann? Wo? • Seite 10 Neues aus den Schulen und Kita's • Seite 11 Offene Jugendarbeit • Seite 12 Aus der Geschichte Wahren's  
• Seite 13 Urlaubszeit - „Was wird aus meinem Haustier?“ Seite 14 Möckernsche Kasernen • Seite 15 Polizei bittet um Mithilfe



## IN EIGENER SACHE

Bürgerberatungsstätte und Redaktion „Viadukt“ in der Karl-Helbig-Str. 15, 04159 Lpz., Tel./ Fax: 90 11 781

### Sprechzeiten:

Mo u. Mi: 8 - 16 Uhr, Mi 11 - 17 Uhr

Di u. Do: 8 - 17 Uhr, Fr 8 - 14 Uhr

Bürgerberatungsraum „Am Viadukt“: Mi 14 - 17 Uhr

### Stammtischrunde

Zu Gast am „offenen Stammtisch“ des Bürgervereins im Juni ist Frau Dr. Barbara Höll, Bundestagsabgeordnete der PDS. Alle Mitglieder des Bürgervereins sowie auch alle interessierten Bürger sind dazu am Freitag, den 26.6.98, ab 19.30 Uhr in die Bürgervereinsstätte, Karl-Helbig-Str. 15, recht herzlich eingeladen.

### Beratungshilfe

Zu Fragen der Vergleichsmiete und Mieterhöhung wird allen Bürgern jeden 1. und 3. Montag des Monats von 16 bis 17 Uhr eine Beratungshilfe im Bürgerverein Möckern/Wahren, Karl-Helbig-Str. 15, angeboten. **Zukünftig bitten wir um Voranmeldung für o.g. Termine unter Tel.: 9011781.**

### Der Bürgerverein braucht ihre Hilfe!

Wir suchen für verschiedene Arbeiten stundenweise und nach Absprache freundliche Menschen, die uns in einer nützlichen Arbeit unterstützen möchten.

Unter dem Begriff „Aktion 55“ ist für Vorruheständige, Arbeitslose (55 - 60 Jahre) und Erwerbsunfähigkeitsrentner eine bezahlte Tätigkeit von 10 Wochenstunden möglich. Sind Sie interessiert, so melden Sie sich bitte persönlich in unserem Büro oder telefonisch unter: 90 11 781

### Neues aus der Stadtratssitzung vom 20.05.98

Die von den Stadträten Kretschmar (SPD), Schmidt (CDU), Langer (PDS), Weichert (Bündnisgrüne) und Rost (FDP/Unabhängige Bürger) eingebrachte Vorlage zur „Förderung der Arbeit der Bürgervereine“ wurde mit großer Mehrheit von den Fraktionen angenommen. Darin geht es vor allem um eine bessere Förderung und Anerkennung der mittlerweile 27 Bürgervereine der Stadt Leipzig, die auf der Empore des Rathaussaales stark vertreten waren, um der Begründung des Stadtrates Weichert Nachdruck zu verleihen. Es gab eine lebhaft diskutierte, wobei die Gegenargumentation des Beigeordneten Müller (SPD) mit sichtlichem Erstaunen, wenn nicht sogar mit Empörung aufgenommen wurde, schienen sich viele seiner Argumente nicht mehr auf der Höhe der Zeit zu befinden. Die Verwaltung ist nunmehr beauftragt, eine Förderrichtlinie zu erarbeiten, die der vielfältigen Arbeit der Bürgervereine in den Stadtteilen gerecht wird und ihre finanzielle Situation dementsprechend anpaßt.

H. Busse, BV

**Bestattungen Lunkenbein**  
Delitzscher Str. 71, 04129 Leipzig  
Trauerfeiern jederzeit im eigenen Feierraum

Seit 1918 im Dienst am Menschen

Inh. M. Wagner



Tel. Tag und Nacht

91 92 80

## Neues aus dem Stadtteil

### Info zum Projekt: Handels- und Dienstleistungszentrum „Am Viadukt“ in Wahren, Georg-Schumann-Str.

Nach der am 10.3.98 stattgefundenen frühzeitigen Bürgerbefragung zum Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 177 ist im Nachgang die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (TÖB) erfolgt. Die beim Stadtplanungsamt/Abt. Planung Nord hierzu vorliegenden Stellungnahmen sind sachbezogen überwiegend positiv ausgefallen, ausgenommen hiervon sind die von der IHK Leipzig aufgezeigten Vorbehalte.

Das Projekt befindet sich in der Endphase der Genehmigungsplanung. Die Planunterlagen für die ampegeregelt Grundstücksaus- und -zufahrt sind bereits fertiggestellt. Es bestehen damit die Voraussetzungen, daß der Bauantrag auf eine vorfristige Erteilung einer Teilbaugenehmigung für die Umverlegung der über das Grundstück führenden Gas-Hochdruck-Leitung sowie den Beginn der Erd- und Tiefbauarbeiten in der 21. KW beim Bauordnungsamt eingereicht werden kann. Der V+E-Plan steht am 22.5.98 auf der Tagesordnung für die Dienstbesprechung des OBM. Der nach sächs. Baugesetz erforderliche Satzungsbeschluß des Stadtparlamentes zum Auslegungs- und Billigungsbeschluß ist für die Tagesordnung am 15.7.98 vorgesehen. Die Vorhabenrealisierung ist vom Vorhabenträger für das 2. Halbjahr 1998 eingeordnet.

Klotz Anlagen- und Projektbau GmbH, Gohlis Arkaden  
Lützowstraße 13 b, 04159 Leipzig

### Zur Mai - Stammtischrunde

Am 15.5.1998 fand im Bürgerbüro des Bürgervereins Möckern/Wahren der geplante offene Stammtisch mit dem Mitglied des Bundestages Herr Dr. Herrmann Pohler statt. Eingeladen waren alle interessierten Bürger, insbesondere jene, die in unserem Stadtteil leben. Aber es kamen nur wenige. Eigentlich schade! Die Möglichkeit, einem Bundestagsabgeordneten direkt gegenüber zu sitzen, seinen Werdegang und seine persönliche Motivation, sich der Politik zu verschreiben, etwas für die Menschen aus den neuen Bundesländern zu tun, hat man als Bürger nicht jeden Tag.

Für uns Anwesende war es das erste direkte Gespräch mit Herrn Dr. Pohler. Es verlief in einer sehr angenehmen aufgeschlossenen Atmosphäre. Auch wenn unterschiedliche Standpunkte über das Wirken der Parteien auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene aufeinander prallten, so waren alle Seiten um eine sachliche Antwort bemüht. Es ist einem wieder mal bewußt geworden „Bonn ist ja so weit weg!“ Damit es aber nicht so bleiben muß, hat diese Stammtischrunde einen kleinen Beitrag geleistet.

Ich möchte Herrn Dr. Pohler für dieses offene zweieinhalbstündige Gespräch danken, das wieder ein Stück Demokratieausübung darstellte.

Einem ersten Gespräch, der sogenannten Kontaktaufnahme, sollten weitere folgen, um tiefer und umfassender in ausgewählte Sachgebiete eindringen zu können. Die Bereitschaft von Herrn Dr. Pohler ist vorhanden - also liebe Mitbürger, machen Sie mehr Gebrauch von Ihrer Mitsprachemöglichkeit.

H. Busse

### Leipziger Verkehrsbetriebe bauen neues Bahnstromunterwerk in Wahren

Ohne Strom fährt sie nicht - die Leipziger Bimmel. Um den Anforderungen einer störungsfreien Stromversorgung der Straßenbahn gerecht zu werden, bauen die Leipziger Verkehrsbetriebe in Wahren ein neues Bahnstromunterwerk. Bisher existieren im Netz der LVB 37 dieser Bahnstromunterwerke. Im Bereich Wahren mußte bisher mit einem Provisorium in der Horst-Heilmann-Straße der Mindestenergiebedarf gedeckt werden. Ende Juli wird das Gebäude des neuen Unterwerkes entstehen, das an der Hans-Beimler-Straße (künftige Adresse: Hans-Beimler-Straße 31) liegt. Die Anwohner der Hans-Beimler-Straße kennen die mit einigen Bäumen bestandene Grünfläche. Dort, am Rande der Wiese zur Zufahrt des Garagenhofes, wird auf einer Fläche von 12,3 x 7,9 m das Unterwerk - ein Flachbau - stehen. Die Bäume bleiben von den Baumaßnahmen unberührt und unversehrt. Das Gebäude wird mit Kletterpflanzen begrünt. Bahnstromwerke übrigens sind völlig ungefährlich für die Umgebung. Um das Unterwerk auszurüsten - unterirdisch müssen Kabel verlegt werden - bleiben kurzfristige Einschränkungen für den Kfz-Verkehr nicht aus. Die notwendigen Arbeiten für die Kabelanschlüsse sollen bis Ende September abgeschlossen sein. Die Leipziger Verkehrsbetriebe bitten um Verständnis für diese Einschränkungen. Wir sind selbstverständlich bemüht, diese so gering als möglich zu halten.

Weitere Fragen? Dann rufen Sie bitte unsere LVB-Hotline an: Tel. 492 20 66.

Ihre Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH



Hans-Beimler-Straße 31

### Aufruf! An alle Bürgerinnen und Bürger!

Der Verein für wissenschaftliche Bildung Leipzig e.V. und der Bürgerverein Möckern/Wahren bereiten eine Fotodokumentation über zerstörte Häuser in Wahren und Möckern nach der Bombardierung vor.

Wir rufen alle Bürger auf, sich mit ihren persönlichen Fotos aus dieser Zeit, soweit vorhanden, zu beteiligen. Wir sichern Ihnen sachgerechte Behandlung und Rückführung der Fotos nach der Ausstellung zu. Wir freuen uns auf Ihre Zuarbeiten und sind gespannt auf diesen historischen Rückblick aus der Sicht von Familien oder alleinstehenden Personen.

Bitte senden Sie Ihre Fotos an unseren Bürgerverein in 04159 Leipzig, Karl-Helbig-Str. 15.

Bürgerverein  
Möckern/  
Wahren e.V.



**Spielplatz Yorckstraße**

(Brief einer Bürgerin – wurde vom Bürgerverein an das Grünflächen- und Friedhofsamt weitergeleitet)

Sehr geehrte Damen und Herren,  
das Anbringen der Drehscheibe auf dem Spielplatz Yorckstraße bringt wieder eine Gefahr für die Kleinkinder mit sich. Sinnvoller wäre das Aufstellen einer kleinen Rutsche, Schaukel usw. für die Kleinstkinder. Wünschenswert wären noch ein paar Bänke. Bei schönem Wetter herrscht auf dem Spielplatz Hochbetrieb und viele Mütter und Omas und Opas stehen sich die Beine in den Bauch oder müßten den Spielplatz nach kurzer Zeit wieder verlassen (unter Protest und Geschrei der Kinder), da sie nicht mehr stehen können. Ich glaube im Namen vieler jungen Muttis zu schreiben und bitte Sie, das Aufstellen der Drehscheibe noch einmal zu überdenken.  
*Barbara Knepper*



*Spielplatz Yorckstraße*

**Antwort der Stadt Leipzig, Grünflächen- und Friedhofsamt – Spielplatz Yorckstraße**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
vielen Dank für Ihr Schreiben vom 23.4.98. Der Spielplatz Yorckstraße beinhaltet bewußt ein größeres Spielangebot für ältere Kinder und Jugendliche. Durch die angrenzende Schule ist die Ausstattung bevorzugt auf diese Altersgruppen ausgerichtet. TT-Platte und Drehscheibe sind sehr begehrt und hier aus unserer Sicht als Bewegungsspiel sinnvoll. Ein Alternativstandort für Kleinkinderspiel ist in der öffentlichen Grünanlage Hans-Beimler-Straße zu finden. Die Spielflächen in den Innenhöfen der Wohnungsgesellschaften ergänzen das Angebot (oft in Sichtnähe). In der Yorckstraße werden z.Zt. ergänzende Maßnahmen durchgeführt, die die Aufenthaltsqualität deutlich verbessern. Es werden 11 große Kugelhornbäume vom Thomaskirchhof in die Anlage eingeordnet, die im Sommer vor allem an den Sitzbereichen Schatten spenden. 10 neue zusätzliche Bäume und viele Sträucher verbessern die Räumlichkeiten des Spielplatzes. Unter dem Pavillon bieten eine Rundbank und Natursteine Sitzmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Die oben erwähnte Drehscheibe wird nach Reparatur neu montiert. Ihr Hinweis auf fehlende Bänke wird geprüft und für die Zukunft vorgemerkt. *Schilling, Sachbearb. Objektplanung*

**Gestaltung der Grünanlage Hans-Beimler-/Fritz-Simonis-Straße und des anliegenden Spielplatzes**

(Brief einer Bürgerin an das Grünflächenamt Leipzig am 25.3.98)

Seit 1972 konnten wir verfolgen, welchen Veränderungen die o.g. Fläche unterworfen war: Vom Volleyballfeld über „Raubtierkäfig“ bis zur freien Rasenfläche. Eine Tendenz war aber von Anfang an sichtbar: daß sich die Bürger und Schüler dieses Wohnbezirkes den geradesten Weg zur Schule bzw. Kaufhalle, Bus- und Straßenbahnhaltestelle suchten. Das Ergebnis: ein immer breiter und tiefer ausgetretener Pfad quer durch die Rasenfläche. Obwohl wir absolute Gegner von „Elefanten“ sind, muß man in diesem Falle wohl dem „Volke“ Recht geben, zumal die direkte Fortsetzung des Trampelpfades entlang des Hochhauses als Weg stattfindet. Im Gegensatz dazu wurde nach der Wende die Grünfläche aufwendig saniert, mit dem Ergebnis, daß 14 Tage später der Weg wieder da war. Seit Beginn der Woche schickt sich das Grünflächenamt wieder an – ohne Berücksichtigung der Gegebenheiten – das Spiel von neuem zu beginnen. Den Ärger mit den Anwohnern haben die dort arbeitenden Kollegen, die allerdings nur ihre Arbeit tun. Es wäre sinnvoller, bevor man anfängt zu gestalten, die Meinung der Bürger zu hören (oder seinen Augen zu trauen!), die sich über einen befestigten Weg sehr freuen hätten. Meinung der Bürger und Erfassung der Gegebenheiten: damit wären wir bei Punkt 2, dem Kinderspielplatz. Hier im Wohngebiet und Gartenverein bewegt sich das Alter der Spielplatzbenutzer im allgemeinen zwischen 3 und 10 Jahren. Für die Kleinen sind Teile des Hauptbaues direkt gefährlich (Balken zum Durchkriechen zu niedrig, frei hängende Kette mit Reifen gefährlich und sinnlos, zu steiler Aufgang mit Seil), für die Größeren gibt es hier nichts zu benutzen, es gibt weder eine angemessene Rutsche, etwas zum Klettern, von kreativen Spielen ganz zu schweigen, keine Schaukel. Da man wegen der steigenden Kriminalität gegen Kinder diese unter Aufsicht haben möchte, ist der nächste, wirkliche Spielplatz zu weit entfernt. Angesichts der dargestellten Zustände fühlt man sich als Bürgerin, Mutter und Großmutter hilflos und ausgeschlossen von Maßnahmen, die die Lebensqualität eines ganzen Wohngebietes betreffen, die an den Erfordernissen vorbeigehen, bei denen mit finanziellen Mitteln unbedacht umgegangen wird.  
*Irene Menzel*



*Spielplatz Fritz-Simonis-Straße*

**Antwort der Stadt Leipzig, Grünflächen- und Friedhofsamt**

Sehr geehrte Frau Menzel,  
auf der von Ihnen genannten Grünfläche war vor Jahren ein Ballspielplatz, welcher von einem Ballfangzaun umgeben war. Dieser Zaun und die zugewachsene Platzfläche wurden beseitigt und eine Rasenfläche angelegt. Eine Legalisierung des „Trampelpfades“ – Ausbau als Weg – sollte bei der Sanierung des angrenzenden Spielplatzes erfolgen. Die Stadt Leipzig ist für dieses Flurstück zur Zeit noch nicht Verfügungsberechtigt. Aus diesem Grund wurden die Arbeiten nicht durchgeführt. Es muß aber in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen werden, daß die vorhandene Wegeführung lediglich ca. 20 m länger ist, in jedem Fall

zumutbar. Für das Wohngebiet Möckern wird eine Zuordnungplanung erarbeitet, bei welcher dann die Flächen bzw. Flurstücke den entsprechenden Eigentümern bzw. Ämtern zugeordnet werden. In den vergangenen Wochen wurden lediglich einige Kubikmeter gesiebte Komposterde auf die Fläche verteilt und keine aufwendigen Arbeiten durchgeführt.

Die von Ihnen kritisierte Ausstattung des Kinderspielplatzes ist nicht gerechtfertigt. Die alten Stahlrohrspielgeräte mußten aus Sicherheitsgründen entfernt werden. Die Gehölze zwischen Kleingärten und Sandfläche hatten sich derartig ausgebreitet, daß eine geringfügige Verlagerung der Spielfläche erforderlich war. In Ihrem Schreiben geben Sie an, daß sich das Alter der Kinder zwischen 3 und 10 Jahren bewegt. Für das aufgestellte Spielgerät gibt der Hersteller die Empfehlung zur Nutzung für die Altersgruppe 3 bis 8 Jahre. Die vorhandenen Spielfunktionen werden auf anderen Spielplätzen von den Kindern angenommen, auch mit dem Sandbagger (Reifen mit Kette) wird gern gespielt. Bei der Ausstattung des Spielplatzes wurde diese Altersgruppe gewählt, da in der Yorckstraße Spielmöglichkeiten, wie Seilrannetz, zwei große Hangrutschen, Drehscheibe (wird wieder aufgebaut) und Tischtennisplatte für ältere Kinder und Jugendliche sind. Die Überquerung der Stevogtstraße wird durch die Ampelanlage erleichtert. Mit der Rekonstruktion/Sanierung des vorhandenen Spielplatzes einschließlich der Sitzgelegenheiten wurde der ursprüngliche Zustand nach unserer Auffassung wesentlich verbessert und somit auch die Wohnqualität im Einzugsgebiet. Während des Baugeschehens haben sich viele Anwohner lobend über die Arbeiten, unseren Mitarbeitern gegenüber, geäußert.  
*Sia, Sachgebietsleiterin, Grünanlagenunterhaltung*



*Spielplatz, wie ihn Kinder sich wünschen*

**Unser Erlebnis zur OBM-Wahl am 5.4.1998**

Als ehemalige Brandenburger, die am 23. Februar 1998 zu den Sachsen übersiedelt sind, wollten wir am 5. April die politischen Geschicke der Stadt Leipzig mitbestimmen und an der Wahl teilnehmen. Zu dieser Entscheidung glaubten wir gut gerüstet zu sein, denn wir besuchten ein Bürgerforum in der Gaststätte „Sternhöhe“, wo sich ein OBM-Kandidat vorgestellt hat. Sein dargestelltes Programm haben wir für die Zukunft der Stadt Leipzig als gut befunden. Obwohl wir keine Wahlbenachrichtigung hatten, spazierten wir mit unserer 14 Monate alten Enkeltochter an diesem wunderschönen Freitagstag zum Wahllokal in das Werner-Heisenberg-Gymnasium. Hier beginnt für uns das Unverständliche. Gerüstet mit unserem Personalausweis, der ja für die Teilnahme an der Wahl ausreichen soll, wurden wir mit den Worten empfangen: „Sie können hier nicht wählen, sie müssen ins Rathaus gehen!“ Wir waren über die Auskunft erstaunt und brachten unser Unverständnis zum Ausdruck. Danach gab es im Wahllokal einige Aufregung, und man griff zum Handy, um sich in der „Zentrale“ Auskunft zu holen, was mit den „Leuten“, die hier plötzlich erschienen sind, um ein Votum abzugeben, geschehen soll. Von dort kam die Antwort, daß Bürger, die nach Leipzig umgesiedelt sind, mindestens 1/4 Jahr in der Stadt wohnen müssen, um an der Wahl teilnehmen zu dürfen. Für uns eine klare Auskunft. Unverständlich die Unwissenheit der dort anwesenden Wahlhelfer.

*Gerda und Eberhard Schoeley,  
Marienweg 1, 04159 Leipzig*



*Brillanten Gold- und  
Perlen Silberschmuck*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gern.

Mo-Fr 9-13 Uhr/14-18 Uhr  
Georg-Schumann-Str. 228  
04159 Leipzig  
Tel. 0341 90 12 847

Seit 1991 besteht das Berufsförderungswerk (BFW) Leipzig auf dem Gelände der ehemaligen Schumann-Kaserne. Im Oktober 1991 begannen hier die ersten Kurse in Provisorien. Zwischenzeitlich hat sich viel getan. VIADUKT wollte mehr darüber erfahren und kam mit dem Geschäftsführer und Direktor des BFW ins Gespräch.

### Herr Fischer, Sie sind in Landsberg aufgewachsen, zur Schule gegangen, haben dort Ihr Abitur gemacht. Wie ging es dann weiter?

Ich habe in Augsburg Betriebswirtschaftslehre studiert, abgeschlossen als Dipl.-Ökonom, war dann ein knappes Jahr an der Universität als wissenschaftlicher Angestellter. Anschließend war ich als Abteilungsleiter in einem kleinen mittelständischen Unternehmen tätig.

1980 ging ich an die Volkshochschule Augsburg zuerst als stellv. Geschäftsführer; 4 Jahre später als Geschäftsführer und Direktor dieser Schule. Zum 1. April 1996 bin ich dann nach Leipzig gewechselt, wo ich ab 1. Juli die Stelle als Geschäftsführer und Direktor des BFW übernahm.

### Und wie kamen Sie zu dieser Stelle?

Die Stelle war ausgeschrieben - als Geschäftsführer deshalb, weil wir von der Rechtsform her eine gemeinnützige GmbH sind und nachdem das BFW eine 100%ige Tochter der Deutschen Rentenversicherung ist, hat man zu dem GF noch diesen Titel des Direktors dazu gegeben.

### Was sind die wesentlichen Aufgaben und Ziele des BFW?

Das sind berufliche Rehabilitation von Behinderten, wobei der Behindertenbegriff sehr weit gefaßt ist. Sehr salopp könnte man es so ausdrücken, daß wir Leuten, die auf Grund von Arbeitsunfällen, von gesundheitlichen Einschränkungen ihren bisherigen Beruf nicht mehr ausüben können bzw. arbeitslos waren, durch eine berufliche Rehabilitation eine neue Lebensperspektive geben.

Wir bilden in neuen Berufen, in Vollberufen aus, die staatlich anerkannt sind. Wir haben zwei Fachbereiche - zum einen den kaufmännischen, zum anderen den gewerblich-technischen Fachbereich. Im kaufmännischen bilden wir Büro- und Industriekaufleute, Sozialversicherungsfachangestellte für das Rentenrecht und im gewerblich-technischen Bereich Drucker, Typographen, Schriftsetzer, Bauzeichner für Hochbau, Qualitätsfachleute und Gärtner aus.

### In welchen Altersgruppen bilden Sie aus? Sind es vorwiegend Frauen oder Männer?

Unsere Hauptaltersgruppe liegt bei 25 bis 35 Jahren - recht junge Menschen. Es kommen mehr Männer als Frauen. Die Ausbildung dauert zwei Jahre. Die darin enthaltenen Praktikumszeiten liegen zwischen 6 und 8 Wochen. Teil unseres Ausbildungskonzeptes ist, daß wir bei der Suche nach einem Praktikumsplatz zwar Hilfestellung und entsprechende Vorbereitung geben, sich die Rehabilitanten aber eigenverantwortlich um den Platz bemühen müssen.

### Wir haben einleitend über die Provisorien bezüglich der Gebäude des BFW gesprochen. Wann werden die Baumaßnahmen beendet sein? Wie werden diese genutzt?

Wir werden mit dem Neubau im Sommer dieses Jahres fertig sein. Um vielleicht einmal einige Zahlen zu nennen. Es wurden für den Bau des BFW (Sanierung, Renovierung, Einrichtungen) über 134 Millionen auf diesem Gelände investiert, allein für den Neubau 94 Mio. DM. Wir bekommen hier 288 modern eingerichtete Internatszimmer. Viele Rehabilitanten kommen nicht aus dem Großraum Leipzigs, sondern von außerhalb. Der Neubau ist z.B. rollstuhlfahrgerecht gebaut, für alleinerziehende Mütter mit Kindern eingerichtet und sogar für Allergiker.

# VIADUKT im GESPRÄCH heute mit:

Alois Fischer

Am 31. Mai 1952 in Landsberg (am Lech) geb., verheiratet, 1 Sohn, wohnhaft in Hohenheida (seit Juli 1997 eingemeindet), Beruf: Dipl.-Ökonom, Tätigkeit: Direktor und Geschäftsführer des Berufsförderungswerkes Leipzig, Hobbies: Sport in jeglicher Form, Lesen, Musik.  
Laster: gutes Essen, im Beruflichen: Ungeduld



### Welche Aufgaben haben Sie speziell?

Nach außen hin vertrete ich das BFW als Geschäftsführer und Direktor. Ich habe natürlich die Gesamtverantwortung für das Haus, aber meine Spezialisierung mit der Verwaltungsleitung ist aufgeteilt worden, so daß ich hier für den gesamten pädagogischen Bereich und Grundsatzangelegenheiten zuständig bin.

### Unterrichten Sie auch selbst?

Nein. Ich bedaure das, weil ich es mir schon zutraue, aber mir fehlt die Zeit. Mein Arbeitstag ist mehr als ausgefüllt.

### Welche Bedeutung hat das BFW für unseren Stadtteil?

Wir haben durchschnittlich über 400 Rehabilitanten und über 110 Mitarbeiter pro Tag im Haus und über das Jahr hinweg. Ich denke, wir sind zum einen ein Wirtschaftsfaktor für diesen Stadtteil. Zum anderen glaube ich, wenn die Baumaßnahmen auf dem Gelände vollständig abgeschlossen sind, wird hier so ein „grünes Herz“ des Stadtteils entstehen. Man hat hier bei der Gesamtplanung auf ein offenes Konzept gesetzt, so daß es für jedermann zugänglich ist.

Wir hoffen, daß es von den Bürgern auch angenommen wird. Die Bedeutung des BFW für Möckern/Wahren wird noch zunehmen. Ich denke da an gemeinsame Veranstaltungen, z.B. mit der Stadtteilbibliothek oder an die eine oder andere Vernissage. Auch könnte ich mir eine Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Leipzig vorstellen. Da schlägt ganz einfach mein Herz als alter Volkshochschulmensch. Ich war damals ständig auf der Suche nach Räumlichkeiten. Hier haben wir sie, und warum sollte man dieses Potential nicht nutzen.

### Dieses offene Konzept auf dem ehemaligen Kasernengelände - zieht es nicht auch Nachteile mit sich?

Nun, ich stehe nach wie vor zu diesem offenen Konzept. Ich habe aber auch meine Befürchtungen hinsichtlich des Vandalismus, der sich immer öfter breitmacht. Außerdem habe ich überhaupt kein Verständnis dafür, wenn dieses Gelände als Hundeklo mißbraucht wird. Das halte ich als weniger intollerant und wenig rücksichtsvoll den spielenden Kindern bzw. Spaziergängern gegenüber.

### Besteht ein Zusammenhang zwischen dem Arbeitsamt, der LVA und dem BFW?

Ja natürlich. Die LVA ist 50%er Gesellschafter bei uns und Hauptkostenträger. Als zweiter großer Kostenträger ist das Arbeitsamt Leipzig beteiligt. Der Dir. des Arbeitsamtes ist in unserem Aufsichtsratsgremium stellv. Verwaltungsratsmitglied in Vertretung des Vizepräsidenten des Landesarbeitsamtes. Der 1. Direktor der LVA ist unser Verwaltungsratsvorsitzender. Sie sehen schon, es ist alles sehr verwoben. Man muß auch eines sagen, was hier entstanden ist, ist das größte Sozialversicherungszentrum Deutschlands. Und wenn irgendwo der Bibelspruch „Schwerter zu Flugscharen“ seine Berechtigung hat, dann hier in Leipzig und auf diesem Gelände der ehemaligen Schumann-Kaserne mit dieser langen militärischen Tradition, wo 1991 der radikale Bruch stattfand und soziale Einrichtungen wie die LVA und dessen Rechenzentrum, das AA und das BFW, ihren Platz gefunden haben.

### Welche Wünsche haben Sie für unseren Stadtteil?

... das Mö/Wa lebens- und liebenswert bleibt. Vor allem sollte man die Verkehrssituation in den Griff bekommen. Wir freuen uns über den neuen Haltepunkt der S-Bahn nach deren Ausbau.

Das Grün im Stadtteil muß erhalten bleiben, damit den Bürgern kein Anlaß zum Abwandern gegeben wird. Ich wünsche mir weiterhin, daß die Konjunktur besser läuft, daß diese wunderschönen alten Gebäude, die noch nicht saniert sind, endlich wieder renoviert werden, daß Leipzig wieder zu dem Schmuckkästchen wird, was es vor dem Krieg einmal war.

VIADUKT dankt für das Gespräch und wünscht Ihnen für die Zukunft alles Gute.

Das Gespräch führte C. Schütz

# Biegholdt

SANITÄR · HEIZUNG · SOLAR

Georg-Schumann-Straße 317  
04159 Leipzig

Tel.: 0341/9 11 04 19  
Fax: 0341/9 11 69 39

## Vereine stellen sich vor

### Heute: Verein für wissenschaftliche Bildung Leipzig e.V. in Wahren.

Die Zielstellung des Vereins ist in gemeinnütziger Art und Weise die Bildung und Erziehung zu fördern. Der Sitz ist in 04159 Leipzig-Wahren, Opferweg 1-3 und wird von Herrn Dr. Vörkel geleitet.

Unter dem Dach des Vereins für wissenschaftliche Bildung Leipzig e.V. befinden sich mehrere Projektgruppen, Vereine und im Aufbau befindliche Unternehmen. Sie alle vermitteln Kenntnisse aus Wissenschaft und Forschung.

Gegenwärtig betreuen ca. 14 qualifizierte Mitarbeiter Projekte, die sich besonders der wissenschaftlichen Bildung, der Umwelterziehung sowie der sinnvollen Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen bis zur 10. Klasse widmen. Dazu gehören der sichere Umgang mit dem Computer, das szenische Spiel oder auch basteln mit Kork.

Unter dem Motto „Spielend am Computer lernen“ können Kinder in den Altersgruppen 4. bis 10. Klasse u.a. Homepages und Videoclips herstellen oder das Programmieren erlernen. Räume und Computer sind ausreichend vorhanden. Maximal zwei Schüler arbeiten an einem PC. Alle Freizeitprogramme sind jeweils auf die Altersgruppen zugeschnitten.

Ein genaues Bild über den Verein und seinen Aktivitäten bekommen Sie auch im Internet unter der Adresse [www.vwl.de](http://www.vwl.de). Eine EMail werden Sie unter [vwlbildung@t-online.de](mailto:vwlbildung@t-online.de) los.

Sie können sich zu den Kursen unter Tel. / Fax: 0341-4615901 oder auch persönlich anmelden.

Interessante Bücher des „Verlages im Wissenschaftszentrum“ wie Nachschlagewerke, Lebenserinnerungen, Historisches über Leipzig und Sachsen, Stadtgeschichtliches sind im Angebot.

Vorbereitet werden Bookware zur Office-Programmierung und Kindersoftware.

Dr. Vörkel, H. Busse

## Die Heilkraft „Chinesischer“ Nadeln

Alternative Heilmethoden liegen im Trend. Nicht nur weil sie kostensparend sind, sondern vor allem, weil sie die Schulmedizin wirkungsvoll ergänzen können und nur geringe Nebenwirkungen haben. IKK-Versicherte in Sachsen können sich im Rahmen des Modellprojektes „Akupunktur und Homöopathie“ behandeln lassen.

Erste Ergebnisse liegen vor und beweisen, daß mit diesen Therapien bei einer Vielzahl von Krankheitsbildern, z.B. Migräne oder Rückenschmerzen, gute Heilungschancen bestehen. Für alle, die mehr über die Wirkungsweise der Akupunktur wissen möchten, gibt es bei der IKK eine neue Broschüre „Die Heilkraft chinesischer Nadeln“.

Sie ist kostenlos in allen Geschäftsstellen erhältlich und kann auch am Tag- und Nachtelefon unter 0341/48 22 777 bestellt werden.

### Ausstellung der Augenoptiker-Innung in der IKK

In den Räumen der IKK Leipzig, Nonnenstraße 44, 04229 Leipzig, ist gegenwärtig eine kleine Ausstellung der Augenoptiker-Innung zu sehen.

Aus der Geschichte der Brillen wird Erstaunliches, aber auch Originelles gezeigt. Zu sehen ist außerdem, mit welchen Werkzeugen ein Optiker arbeitet, darunter auch eine historische Maschine, auf der Kontaktlinsen gefertigt wurden. Interessant für alle, die ein altes Brillengestell nicht wegwerfen möchten: mit handwerklichem Geschick kann der Optiker daraus wieder eine funktionsfähige Brille machen.

Die Ausstellung kann während der Geschäftszeiten der IKK (montags, mittwochs und donnerstags von 7 Uhr bis 17.30 Uhr, dienstags von 7 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 7 Uhr bis 16 Uhr) besichtigt werden.

Dr. Jörg Ksienzyk, Innungskrankenkasse Leipzig

## OSTDEUTSCHER LOHNSTEUERHILFEVEREIN e.V.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir

### Hilfe in Lohnsteuersachen

Beratungsstelle:

Georg-Schumann-Str. 379, 04159 Leipzig

Tel.: 0341 / 4 61 25 28, Di u. Do 13 - 18 Uhr

## Ihr Autohaus in Leipzig Gohlis

### Service rund um's Auto für alle Typen

### Unsere kundenfreundlichen Öffnungszeiten:

Mo-Fr 6.00-20.00 Uhr

Sa 8.00-13.00 Uhr



Möckernsche Str. 27  
04155 Leipzig-Gohlis  
Tel.: 56 666-0  
Fax 56 666 22

VIADUKT / 5 /

## PFLEGEDIENST ERIKA FRANKE

Hauskrankenpflege · Hauswirtschaft · Essenversorgung · Beratung  
Betreutes Wohnen · Urlaubspflege

Büro:  
Yorckstraße 45  
04159 Leipzig  
Tel. 0341 / 9 02 12 14  
0172 37 20 160



Büro:  
Landsberger Straße 24  
04157 Leipzig  
Tel. 0341 / 9 04 78 - 0  
0172 37 20 160

*Auch im Alter zu Hause – wir helfen Ihnen*

### Kleinanzeigen

#### 90jähriges Haus in Möckern

etwas abseits, **sucht** nach Verjüngungskur neue Bewohner; DM 12.50/qm; Wohnq. ca. 60 qm; Mietförderung mög.; Tel.: 9 01 16 37, tägl. 19 - 20 Uhr.

#### Wohnungsangebot 3 Zimmer

Lpz.-Volkmarisdorf Ost, ab 1. 7., 3 Zi, Kü, Bad, ca. 70 m², DM 585,- KM = 8,45/m² + NK, Ötzentralhgz., WW, 2 MM Kaution (1 MM sof.+ 1MM bis Sept. 98 zahlb.) San.+ mod. Altb., EG, K-TV+Tel.-Anschl. vorh., kein Gas, dir. v. Verm. als Nachmietung prov.-frei. Tel. 0341-3026405 (mittags+abends ab 20 Uhr 6897994).

*Ihr Fachgeschäft für Kick-Thai-Boxen-Karate.*

*Tack Wondo, Judo, Kung-Fu...*



Karl-Heine-Str. 68 Leipzig/Plagwitz 04229  
Mo, Do, Fr 15.00-18.00 Uhr / Die 12.00-18.00 Uhr  
Mittwoch geschlossen/Tel. 0341-4127208 Fax 4127209



## Foto Pötzsch

Mitglied der Vereinigung europäischer Portraitfotografen

### Unser Angebot:

- Paß- und Bewerbungsfotos
- Portraitaufnahmen
- Hochzeitsfotos
- künstlerische Aktfotos

G.-Schumann-Str. 353 • 04159 Leipzig

Tel.: (0341) 4 61 45 49

Fax: (0341) 4 61 35 15

## Klein aber fein - Tennis Club Blau-Gold e. V.

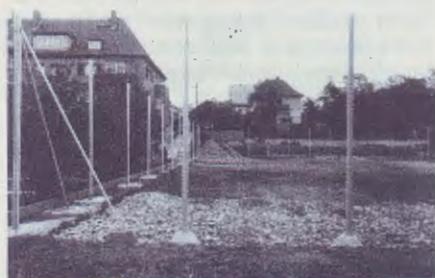
Es ist April. Strahlend blauer Himmel, lautes Vogelgezwitscher, quaken von scheinbar zufriedenen Fröschen, ein Graureiher zieht in wenigen Metern Höhe seine Bahn elsterabwärts, von der Ferne schreit eine Kreissäge. Es ist fast wie im Urlaub. Auf der Wiese unter dem großen Walnußbaum sitzt eine eingeschworene Gemeinde von Gleichgesinnten und schaut dem Endspiel beim großen „Frühlings-Open '98“ gegen die Freunde vom Tennis Club Blau-Weiß aus Leipzig-Lößnig zu. Die Tennisspieler genießen den Tennissport auf ihrer idyllisch gelegenen Sportanlage in der Toskastraße in Wahren/Möckern.

Im Jahr 1931 baute Familie Wolff in der Toskastraße, inmitten einer Reihenhaussiedlung, eine Tennisanlage mit zwei Plätzen. Bis in die Jahre 1941/42 betrieben die Wolff's dort die Tennisschule "Blau-Gold". Während des Krieges fiel auf den Tennisplatz eine englische 5 Zentner Fliegerbombe, die aber zum Glück nicht explodierte. Nach dem Krieg verzogen die Wolffs nach Westdeutschland und wurden dort entschädigt. Ihr Tennisplatz wurde von nun an als „Volkseigentum“ betrachtet. Natürlich gab es so kurz nach dem Krieg wichtigere Dinge zu tun, als Tennis zu spielen. Aber nach und nach normalisierte sich das Leben wieder und auch der Wunsch Tennis zu spielen, konnte allmählich wieder erfüllt werden.

Anfang der 50er Jahre gab es dazu wieder Gelegenheit. Der Tennisplatz in der Toskastraße wurde der BSG der Bonbon-Fabrik „Empor“ angegliedert, die außerdem über eine Abteilung Fechten verfügte. Der damalige Name unseres Vereins war „BSG Empor Mitte Leipzig, Sektion Tennis“. Zu den ersten, die wieder Tennis spielten, gehörten die Familien Fächner, Börner und Deetz aus der Toskastraße. In den 60er Jahren gab es dann schon wieder die ersten Punktspiele gegen andere Leipziger Vereine. Viele der Jugendlichen aus der Toskastraße von damals, wie Petra und Gabi Voigt, Mathias Beyer, die beiden Söhne von Schmidt's, später auch Wolfgang Keilitz und Ralf Börner fanden Spaß am Tennisspielen. Ich erinnere mich noch gut an Rudolf Deetz, der sich auch mit uns, den damals Jüngsten beschäftigt hat und unter unseren „Luftballongens“ sicher sehr gelitten hat. Innerhalb des DTSB wurde nicht viel aber immerhin das Notwendigste zur Unterstützung der Vereine getan. Es wurden Wettkämpfe, Punktspiele und Meisterschaften organisiert. Aber wie es innerhalb der Vereine aussah, war eigentlich schon damals unsere eigene Sache.

Es mußte ständig mit Drahtbürste und Farbe dem allgemeinen Verfall begegnet werden. Dabei sind in den letzten 50 Jahren gut und gerne nahezu 30.000 Stunden für Werterhaltung durch die Mitglieder geleistet worden. Allein im Zeitraum von 1968 bis 1971 wurden etwa 3.100 Stunden für eine zwingend notwendige Grundinstandsetzung der gesamten Tennisanlage aufgebracht. Dabei taten sich unter der Führung unseres heutigen Ehrenmitgliedes und damaligen Sektionsvorsitzenden Joachim Philipp neben vielen anderen besonders Herbert, Werner und Steffan Schmidt,

Herbert Nawrott, Rudolf Deetz, Peter Herrmann, Manfred Bieghold und Siegbert Groh, hervor. Die damals geschaffenen Werte, entsprachen etwa 200.000,- Mark.



Generalreparatur der Tennisanlage 1968 - 1971

Eine riesige und unverzichtbare Hilfe war uns in der Vergangenheit Irene Grieser, die sich über viele Jahre hinweg hervorragend dafür eingesetzt hat, daß sich unsere Anlage immer in einwandfreiem Zustand befand.

Neben den Tennisbällen, die damals weiß und immer knapp waren und den Schriftzug „Optimit“ trugen, gab es ausschließlich Holzschläger, die später von den ersten Schlägern aus Aluminium, die man sich aus Polen mitbringen mußte, abgelöst wurden. Das Equipment (wie das heute heißt), war damals nicht ganz wichtig. Das Vereinsleben in unserem Tennis Club ist auch schon damals etwas gewesen, an was noch heute viele gern zurückdenken. Sei es das Lagerfeuer an der Elster mit musikalischer Begleitung auf dem Akkordeon durch Gerhard Ulbrich oder eine Elsterüberquerung zu vorgerückter Stunde in einer alten Badewanne aus Zink durch Wolfgang Keilitz oder der unvergessene „Mauersturz“ von Matthias Klaus - bei jeder Feier war tolle Stimmung, und es wurde oft auch ausgiebig gesungen. Als Stimmungskanonen bei unseren Vereinsfeiern waren besonders Manfred Bieghold, Harri Tischendorf und auch Dieter Schmidt, von dessen Tod wir kürzlich voller Anteilnahme erfahren mußten, unverzichtbar. Geselligkeit war damals vielleicht etwas ursprünglicher und unbeschwerter als heute. Mit der Deutschen Wende und der damit verbundenen Auflösung des DTSB, gab es eine Chance für einen Neuanfang. Am 21. Juni 1990 wurde der Tennis Club Blau-Gold e.V. gegründet. Dazu wurde von den Mitgliedern unseres Vereins eine Satzung beschlossen und ein Vorstand gewählt. Zur Zeit sind folgende Posten besetzt: Vereinsvorsitzender: Thomas Weinert, Kassenwartin: Claudia Siedow, Sportwart: Andreas Stengel, Technikwart: Torsten Conrad, PR-Wart: Eckard Büniger. Der Verein hat derzeit 48 Mitglieder.

Am 17. August 1990 wurde unser Tennis Club in das Vereinsregister der Stadt Leipzig unter der Nummer 379 eingetragen. Kurz danach traten wir auch dem Sächsischen Tennisverband und dem Landessportbund Sachsen bei. Die Stadt Leipzig schloß mit uns einen Pachtvertrag. Sie überließ dem neu gegründeten Verein den Grund und Boden mit allem was darauf stand zu günstigen Bedingungen. Damit waren die äußeren Voraussetzungen bereitet, um das

Leben im Verein wieder optimal zu entwickeln - dachten wir damals! Die Stadt Leipzig hatte aber zu keinem Zeitpunkt das Recht, mit uns einen Pachtvertrag zu schließen, wie es sich heute darstellt. Sie war nie Eigentümer des Geländes, weil zu sozialistischen Zeiten verabsäumt wurde, das Grundbuch auf einen aktuellen Stand zu bringen. Bis zum heutigen Tag versucht der Vorstand unseres Vereins mit den vermeintlichen Besitzern einen Pachtvertrag zu machbaren Bedingungen abzuschließen. Erste diesbezügliche Ansätze aus Westdeutschland konnten wir wegen der Nichtfinanzierbarkeit leider nur ablehnen. Da das Gelände unseres Tennisvereins aus mehreren Gründen nicht zu Bauland gemacht werden darf (Landschaftsschutz, Baugesetz, Wasserschutz) sehen wir einem lange überfälligen „realistischem“ Vertragsangebot mit großer Spannung und auch Hoffnung entgegen. Nicht desto trotz oder gerade deshalb wird das Leben im Verein immer schöner. Neben den schon geschilderten freundschaftlichen Beziehungen zu anderen Tennisvereinen verbrachten etwa 20 Mitglieder den letzten Jahreswechsel gemeinsam in einem Sporthotel in Mühlhausen. Natürlich, um dort auch oder besonders viel Tennis zu spielen. Wir hatten viel Spaß dabei und planen schon wieder Ähnliches für dieses Jahr.

Natürlich hat für uns der sportliche Wettstreit eine große Bedeutung. Wir haben derzeit eine Damen-Mannschaft, die sich im zweiten Jahr ihres Bestehens bisher recht erfolgreich „geschlagen“ hat.

Unsere zwei Herren-Mannschaften spielen in der Kreisklasse und behaupten dort mittlere Plätze. Zu den Höhepunkten in der laufenden Saison gehören bei uns wieder das (beinahe) traditionelle „Bowlemix-Turnier“ Anfang Juli und das Turnier „Goldene Walnuß“ im September. Wer bei uns „nur“ Freizeit-Tennis spielen möchte, kann das natürlich auch tun. Es gibt keinen Zwang ein Mannschaftsspieler sein zu müssen. Auch Gäste sind uns willkommen.

Um zukünftig mehr Kinder und Jugendliche in den Verein zu ziehen, wollen wir zu diesem Zweck einen „professionellen“ Trainer verpflichten. Dazu diente auch ein Tag der „Offenen Tür“ im Mai 98. Um uns besonders den sportlich Interessierten im Stadtbezirk zu öffnen, müssen in diesem Jahr keine Aufnahmegebühren bezahlt werden (Info: 034204/ 32022). Gerade unterbricht ein kleiner Regenschauer das große Endspiel. Alle flüchten sich in unsere kleine und gemütliche Baude, diskutieren den bisherigen Verlauf des Spiels oder trinken Kaffee und schauen nach draußen, wo sich langsam Pfützen auf der Spielfläche bilden. Dieser Anblick läßt Tennisspieler in der ganzen Welt erschauern. Noch bevor der Regen ganz aufgehört hat, geht's mit vereinten Kräften unter Führung von Henry Siedow, „Paule“ und Torsten Conrad, Axel und Peter Herrmann und „Matscher“ Klaus an die Beseitigung der „Schäden“. Das Endspiel kann weiter gehen. Mit einem Sieg für den TC Blau -Gold hat es diesmal leider nicht geklappt. Aus etwa 73 cm Höhe meint Ann zu mir: „Da müßdor esuch abber im näschn'dn Jahr mehr Miede gäbm, Domas“ - Recht hat Sie!

Vereinsvorsitzender, Thomas Weinert

## Lohnenswerte Besuchsmöglichkeiten auf der August-Bebel-Kampfbahn

Der Wonnemonat Mai soll zusätzlichen Trubel auf das Sportgelände in der Gustav-Esche-Str. bringen. So ist es den Sportfreunden der Sektion Rugby gelungen, die diesjährigen Deutschen Kinder- und Jugendmeisterschaften am 20./21. Juni nach Leipzig zu holen. Seit langem bereiten sich die Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 17 Jahren auf dieses Ereignis vor. Besonders für die Schüler der 51. Grundschule, die dem Rugbysport seit September letzten Jahres in einer AG fröhnen, wird das ein aufregender Tag werden.

Ebenfalls an diesem Wochenende feiert unsere Sektion Handball ihr 25-jähriges Bestehen. Dieses Ereignis wird genutzt, um in einem Turnier zu zeigen, welche Erfahrungen bis dato gesammelt wurden. Der Höhepunkt davon wird der Wettstreit „Gestern“ gegen „Heute“ sein, egal ob Männer oder Frauen. Wer also handballbegeistert ist kann sich

dieses Spektakel am 2.6.98 ab 9 Uhr in der Turnhalle der 68./69. Grundschule in der Diderotstraße ansehen.

Auch die Julitage werden genutzt, um die bestehenden Sportarten des TSV vorzustellen. Dies geschieht in Form einer Sportwoche vom 2. bis 5. Juli 1998. Highlight wird der Samstag (4.7.98) mit seinem Familienturnierfest sein.



Schülermannschaft Rugby TSV 1893

## Gemeinsame Sportwoche der Vereine TSV 1893, GSVL, LCA vom 2. bis 5.7.98

**Do 2.7.** 16-19 Uhr Tag der offenen Tür - Tennis,  
17 Uhr Tag der offenen Tür - Gymnastik,  
18 Uhr Volleyballturnier (Meldung v. Mannschaften bis 1.7.98),

**Fr 3.7.** 17 Uhr Badmintonturnier (Meldung v. Einzelstärkern bis 3.7.98, 16 Uhr),  
18 Uhr Skattturnier (Meldeeschluß 3.7.98, Einsatz 10.-DM)

**Sa 4.7.** 9-13 Uhr Tischtennisturnier (Meldung bis 4.7.98, 8.30 Uhr),  
10-17 Uhr Familiensportfest (Spiele, Torwand, Streetball),  
13-17 Uhr Freischach, Souvenirstand, Zelt, Grill, Tisch-

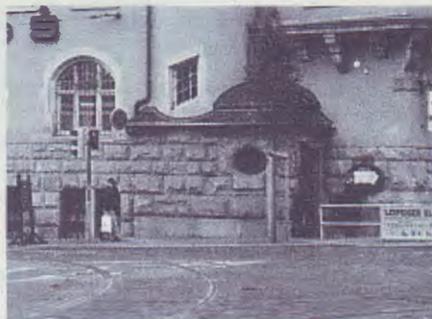
tennis, Hupfburg, Tag der offenen Tür - Kanu,  
15 Uhr Fußballvergleich TSV 1893 Senioren - SV Fahrenbach (Bayern)

**So 5.7.** 9 Uhr Lauffest Auensee - TSV 1893

TSV 1893 Leipzig-Wahren e.V., Gustav-Esche-Str. 33,  
04159 Leipzig, Tel.: 4616725

## Kneipenreport

Im schönen Wonnemonat Mai, die Sonne hatte uns schon viele Tage mit ihren warmen Strahlen verwöhnt, erlebten wir noch einmal einen sehr kalten, regnerischen Tag. Auf der Straße wehte ein unangenehmer Wind, so daß man als Fußgänger den dringenden Wunsch verspürte, ein heißes Getränk oder eine wärmende Suppe zu sich zu nehmen. So entstand der Gedanke, einmal die Gaststätte „Ratskeller“ in dem alten Gebäude des Rathauses Wahren in der Georg-Schumann-Straße zu besuchen. Nach Öffnung des Lokales 12 Uhr waren wir die ersten Gäste und wurden von der Bedienung freundlich empfangen. Die schönen rustikalen Holzische waren mit Kerzen im Messingleuchter, einer Vase mit frischen Blumen sowie einer bunten Reklame für Bier und Wein geschmückt. Die Bedienung ließ keine Minute auf sich warten und unser heißer Tee, sowie eine vorzügliche Riesling-Käse-Suppe zu 5,80 DM standen in kürzester Zeit vor uns. Da nun einmal Spargelzeit ist, entschlossen wir uns auch noch für eine uns unbekannte Spargel-Roulade (12,50 DM) mit neuen Kartoffeln. Dieses Menü mundete so phantastisch, daß man es auf jeden Fall wärmstens weiter empfehlen kann. Der gemütliche und dezent geschmackvoll eingerichtete Gastraum strahlte eine angenehme Atmosphäre aus, in der man sich wohl fühlen konnte. Die Speisekarte bietet über Vorspeisen, Tagessuppen (5,- DM bis 5,80 DM), Fisch- und



Ratskeller Wahren

Fleischgerichte mit Gemüsebeilage (15,80 DM / 16,50 DM u. 19,50 DM) und Salaten (5,- DM bis 10,50 DM) auch eine Kinderkarte (Preise in Pfennigen). Neben der guten Auswahl an Speisen war ebenfalls ein reichliches Angebot an Getränken zu verzeichnen: Bier 0,3 ltr. 2,90 DM, Saft 0,2 ltr. 2,80 DM, Weine 0,2 ltr. 5,- DM bis 6,- DM u.a.m. Wir fühlten uns sehr wohl und können diese Gaststätte auf jeden Fall weiter empfehlen

K.E. + H.B., Bürgerverein



**Das freundliche Wirtshaus**  
**Ratskeller Wahren**  
Biergarten  
Wahrener Weinstube  
Restaurant

**Sonntags** **x Familientag** Persönliche Einladung zu unseren  
von 12 bis 15 Uhr  
Kinder bis 10 Jahre  
essen gratis

**Sonntags ab 14.30 Uhr** Im Biergarten  
Nachmittags-Unterhaltung  
LIVE-Musik zu Kaffee & Bier

**Spargelzeit**  
vom 01.05. - 21.06.98  
frischer Spargel, solange der Vorrat reicht. Z.B.: Schweinemedallions, Spargel, Sauce Hollandaise, Krokettten nur 16,80 DM

Am Wochenende, Sa. & So. 10.00 - 12.00 Uhr

Solange die Sonne lacht, ist unser **BIERGARTEN** für sie geöffnet. Frühschoppen bei frisch Gegrilltem & Salatbuffet.  
Reduzierte Bierpreise: Pils 0,3 l - 2,50 DM

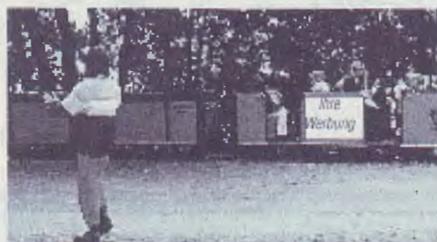
Georg-Schumann-Str. 357  
04159 Leipzig, Tel.: 0341 / 4 61 18 76  
Öffnungszeiten: tgl. von 12 - 24 Uhr

**Kleingartenverein „Neuer Weg“**  
Ein Sommer- und Kinderfest im Gartenverein „Neuer Weg“ am Heuweg findet am **Sa 27.6.98 von 14 Uhr bis 17 Uhr** und **So 28.6.98 vormittags statt.** Alle Interessenten sind dazu herzlich eingeladen. Der Gartenvorstand  
**Ab sofort** steht eine vollautomatische Kegelbahn für Interessenten zur Nutzung im Vereinslokal des Kleingartenvereins „Neuer Weg“ am Heuweg bereit.  
Telefonische Anmeldung beim Wirt, Herrn Schönfeld, Tel.: 9123590.

**Kleingartenverein e.V. „Am Hopfenberg“**  
Der Kleingartenverein „Am Hopfenberg“ feiert vom 26. - 28.6.1998 ein großes Kinder- und Gartenfest anlässlich des 60. Geburtstages.  
**Hauptfeiertag am 27.6.1998 mit:** Ponykutschfahrt, Bastelstraße, Bogenschießen, Pfeilwerfen und andere Attraktionen. Karten für die Kinder sind in der Gaststätte „Am Hopfenberg“ erhältlich.  
Förster, 2. Vorsitzender Kleingartenverein e.V. „Am Hopfenberg“, Paul-Ernst-Straße, 04159 Leipzig

**Der Kleingartenverein „Sternhöhe Wahren e.V.“ feiert am 20. und 21. Juni wieder sein traditionelles Sommerfest!**  
Lesen Sie mehr dazu auf Seite 8

**Werbung auf der Parkeisenbahn möglich**  
Wer möchte auf den Anhängern der Parkeisenbahn Auensee eine Werbefläche (max. 900 x 700 mm) erwerben?  
Infos beim BV Möckern/Wahren, dem Förderverein „Parkeisenbahn Auensee“ oder der Agentur word.



## ERWIN KÜHN GLASBAU KG



INNUNGSBETRIEB DES GLASERHANDWERKS

- Verglasungen jeder Art
- Holzfenster und Holztüren aus eigener Produktion
- Glaservertretung der Allianz
- Reparaturschnelldienst
- Denkmalschutz

Druckereistr. 20, 04469 Stahmeln/Leipzig

Tel. 0341 - 4 61 24 71

Fax: 0341 - 4 61 24 72

## IHR KIOSK

Am alten Wasserturm

Inh. U. Ibsch

Buchfinkenweg 1-3

04159 Lpz., Tel.: 0341 / 4620999

**Mein Angebot für Sie:**

- Toto/Lotto • Schreibwaren

Dienstleistungen aller Art:  
Fotoarbeiten, Textilreinigung,  
Schuhreparaturen, Koperservice,  
Buchung von Reisen u.v.a.m.

Neckermann und Baur Bestellservice



FA. Brunhilde Kirchner - Warenhandel

**AXIS - Passage**

Georg-Schumann-Str. 171-175

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8 - 19 Uhr

Samstag 8 - 14 Uhr

Wir liefern nach telefonischer Bestellung auch ins Haus zum Ladenverkaufspreis + Anfahrsgebühr: 5,- DM  
Telefon oder Fax: 9 12 38 80

## SOCIALIS

Wohn- und Betreungs- GmbH

**Betreutes Wohnen  
Pflege zu Hause**

Toskastr. 10, 04159 Leipzig

Tel.: 91 71 0 • Fax 91 71 39 9

Wir vermieten Tiefgaragenplätze!  
• Rufen Sie uns an oder schauen Sie einfach vorbei

# WER? WAS? WANN? WO?

## der ANKER

Knopstr. 1, 04159 Leipzig  
(fon: 03 41 / 9 12 83 27 fax. 9 12 39 10)

### Programm Sommer 98

#### Konzerte & Veranstaltungen

02.06. 21 Uhr Kneipe live: EISENHEINRICH DUO (le) / Blues  
05.06. 21 Uhr ROCKpART: ULYSSES GARDEN (d) / Rock  
09.06. 21 Uhr Kneipe live: KRAUSE DUO (le) / Rock  
13.06. 21 Uhr ROCKpART: DI.WI.EN. (le) / Rock  
16.06. 21 Uhr Kneipe live: DIE PLANLOSEN (le) / Rock  
19.06. 21 Uhr CÄSAR & Die Spieler (d) / Rock  
23.06. 21 Uhr Kneipe live: KAUTZER & JOGI (le) / Blues  
30.06. 21 Uhr Kneipe live: JOE SOLO (le) / Deutschrock  
18.09. 21 Uhr PANKOW (d)  
24.09. 21 Uhr 44 Leningrad (d)

#### Für Kids

##### montags

15 - 18 Uhr Offene Werkstatt (Gestalten mit Ton, Farbe u.a. Materialien)  
15 - 20 Uhr Jugendtreff (mit Billard, Tischfußball)

##### dienstags

15 - 18 Uhr Schülerfunk (für Teenies ab 14 Jahre)  
15 - 18 Uhr Malerei & Grafik (ab 12 Jahre)  
15 - 20 Uhr Jugendtreff (mit Billard, Tischfußball, Tisch.  
16 Uhr Fotowerkstatt (ab 14 Jahre) monatliche Workshops  
17 - 19 Uhr DARC (Amateurfunk)

##### mittwochs

14 - 17 Uhr Gitarrenunterricht  
15 - 17 Uhr Materialwerkstatt (14tägig) (Gestalten, Basteln, Drucken, Malen- für Jugendliche und Kinder)  
15 - 17 Uhr Offene Werkstatt (Tonarbeiten für Kinder und Eltern / 14tägig)

15 - 20 Uhr Jugendtreff (mit Billard, Tischfußball, Tisch.  
15.30 - 20 Uhr Gesangs- & Tanzensemble für Kids zwischen 5 und 14 J.  
17 - 22 Uhr Tanzsportclub Leipzig e.V.  
(ab 7 Jahre, Gesellschaftstanz)

##### donnerstags

14 - 16 Uhr Lichtmalerei (Fotografieren ab 9 J. / 14 tägig)  
15 - 20 Uhr Jugendtreff (mit Billard, Tischfußball)  
15 - 18 Uhr Holzwürmer (Modellbau und Basteln mit Kindern und Jugendlichen)  
16 - 20 Uhr Klavierunterricht  
19.30 - 24 Uhr NEOFORM (Tonarbeiten für alle ab 16 J. / 14-tägig)  
17.30 - 21.30 Uhr Trommelworkshop

##### freitags

15 - 20 Uhr Jugendtreff (mit Billard, Tischfußball)  
samstags  
14 - 18 Uhr Holzwürmer (Modellbau und Basteln mit Kindern und Jugendlichen) 14 tägig  
14 - 19 Uhr Jugendtreff (mit Billard, Tischfußball)

#### Für Senioren

Seniorentanz: 14.6. 15 Uhr, 13.9. 15 Uhr

#### Ständige Angebote

Di., Do. 20 Uhr Kneipe  
Fr., Sa. 20 Uhr Kneipe bei Veranstaltungen  
Di., 21 Uhr Kneipe Live: Eintritt frei!  
Fr., Sa., 21 Uhr Konzerte od. ROCKpART:  
Junge Bands aus Leipzig & Umgebung  
So. 10 Uhr Frühschoppen

#### Vorschau:

6.6. 14-18 Uhr Großes Kinderfest  
18.7. 14-19 Uhr Tag der Nordjugend - Spiel- und Sportattraktionen, Streetball, Kletterwand, Torwandschießen  
ab 19 Uhr Große Abschlussdiskothek

#### Aus dem Sommerferienangebot des ANKERS:

23.7. 8.30 Uhr Flughafenbesichtigung  
23.7. 15 Uhr Aus alt mach neu  
24.7. 10 Uhr Kochen  
24.7. 10 Uhr Tagesfahrt ins Riff  
27.7. 10 Uhr Tai Chi & Selbstverteidigung  
27.7. 10 Uhr Flugmodellbau  
27.7. 14 Uhr Flugmodellbau  
27.7. 10 Uhr Tischtennisturnier  
27.-31.7. 15 Uhr Fotoworkshop  
28.7. 10.00 Uhr Kanu Fahren  
29.7. 10.00 Uhr Kanu Fahren  
29.7. 10.00 Uhr Radio klein Teil 1  
29.7. 14.00 Uhr Radio groß Teil 2  
30.7. 9.30 Uhr Besuch bei Energy  
30.7. 10 Uhr Tiere aus Naturmaterialien  
30.7. 10 Uhr Holzmodellbau Klein  
30.7. 14 Uhr Holzmodellbau Groß  
31.7. 9.00 Uhr Fahrradtour zur alten Mühle

#### Am 4. und 5. Juli 1998 findet die traditionelle Modellflugschau in Taucha, Schwarzer Berg (Ortsteil Dewitz) ganztägig ab 10 Uhr statt.

Eintritt: Erwachsene 4,00 DM, Kinder: 3,00 DM,  
Parken frei  
Modellflugverein e.V.

8 / VIADUKT



## KGV Sternhöhe • Gaststätte „Sternhöhe“ Wahren e.V. Eingang über Chr.-Probst-Str. 38 SOMMERFEST '98

20. + 21. JUNI



#### S-A-M-S-T-A-G 14 - 22 Uhr

##### Spiele für die ganze Familie

- Kinderspaß „Spiel und Musik“ mit Reiner Siegmund
- Kinderprogramm mit „Käpt'n Briese auf großer Fahrt“ einschl. Mini-Playback-Show
- Hüpfburg Schiff „Jolly Boal“
- Modellbahnvorführung und Gartenbahn
- Baumpreisklettern
- Kegelbahn, Baummelkegeln, Knobeln
- Mini-Tombola mit Schausteller G. Hartmann

##### Verkauf

- Spielwaren u. Scherzartikel
- Zuckerwatte u. Süßwaren
- Honigverkauf frisch vom Imker Klaus Günnel
- kleine Erdbeertorten des KONSUM-Dantestraße

##### Info-Stände

- Bürgerverein Möckern/Wahren e.V.
- Autoclub Europa (ACE)
- Tennis Club Blau-Gold
- Concordia Versicherungen
- Augenoptiker Schmidt - kostenlose Sehtests
- Reiseagentur „SASCHA“ - Reisemobil

##### Musik & Tanz

- Tanz mit POPART L. Lindenau 14 - 22 Uhr  
Sternhöhe -Festwiese und Freianzfläche

##### Essen • Trinken • Probieren

- Sternhöhe:
  - Gaststätte und Freisitz geöffnet
  - Döner / Kebab
  - Fa. Böttger: Minidonuts (Kräppelchen)
- Feldküche ab 12 Uhr auf der Festwiese
- Imbißwagen am unbewirtschafteten Spartenheim (alkoholfreie Getränke und Süßwaren)
- Handelsagentur Teubel: Wein- u. Sektverkostung

Preisverleihung für Wettbewerbe, 18 Uhr auf der Freianzfläche

#### S-O-N-N-T-A-G 10 - 13 Uhr

- 10 - 13 Uhr Frühschoppen mit POPART Leipzig-Lindenau

Sponsoren: Brauerei Krostitz, Bauer Bier, Getränkehandel Slaude, Festbrennstoff-Fachhändler Hans Kaiser, Commerzbank AG, Filiale Lpz.-Wahren, Stadt- und Kreissparkasse Leipzig, Fa. J.J. Darboven, Fa. Hanns : Elektroanlagen, Reinwald Tankstellen GmbH, Georg-Schumann-Str. Stadwerke Leipzig.

## Kirchen

### Kath. Gemeinde St. Albert

Georg-Schumann-Str. 336, 04159 Lpz.,  
Tel. 467660 (neu)

### Sonntagsgottesdienste 8.15 und 10 Uhr

Gottesdienste: Mo, Di, Sa 8 Uhr, Mi 17 Uhr, Fr 18 Uhr  
Andachten im Mai, sonntags 17 Uhr  
Feier des Stundengebetes: 7.40 Uhr Laudes (Morgenlob) 18.15 Uhr Vesper (Abendgebet)  
Feier der Erstkommunion: So 24.5.98 10 Uhr  
Beichtgelegenheit samstags 16 - 18 Uhr  
Seniorenachmittag:  
Sa 27.6.98 Beginn mit der Messe 14 Uhr - Ende mit dem Abendbrot  
Mi 15.7.98, 14.30 Uhr  
Katholikentag in Mainz: vom 11. - 14.6.98  
Caritaskreis: 15.6.98, 19 Uhr  
Taize-Fahrt der Jugend vom 27.5. - 3.6.98  
Ökumenischer Jugendtag in Sehlitz 27./28.6.98  
Gemeindefest in Schönburg: 3. - 5-7-98  
Ora-et-labora-Woche der Jugend: 20. - 25.7.98

### Ev.-luth. Gnadenkirche Wahren

Rittergutsstr. 2, 04159 Lpz., Tel. 4611850

31.5.98 u. 1.6.98, 10 Uhr Pfingstfestgottesdienst  
7.6.98, 10 Uhr Jubelkonfirmation  
24.6.98, 19.30 Uhr Johannisandacht auf dem Friedhof  
4./5.7.98 Gemeindefestwochenende:  
4.7.98, 14.30 Uhr Seniorenkaffeetrinken  
16 Uhr Konzert in der Kirche  
5.7.98 10 Uhr Familiengottesdienst  
Information zu den Veränderungen in der Region  
Lindenthal, Lützschena und Wahren:  
5.7.98, 11.30 Uhr Familiengottesdienst  
12.30 Uhr Mittagessen  
14.30 Uhr Kaffeetrinken  
15 Uhr Abschluß in der Kirche

### Ev.-Luth. Auferstehungskirche Möckern

G.-Schumann-Str. 198, 04159 Lpz., Tel: 9110813

Sonntagsgottesdienste: 9.30 Uhr  
Sa. 13.6. u. 11.7.98, 14 Uhr Alt-Kathol. Gottesdienst  
20.6.98, 20 Uhr „Orgel total“  
5.7.98, 16 Uhr „Orgelkonzert“  
11.7.98, 19 Uhr Chorkonzert mit dem Hatfielder College Choir (England)  
19.7.98, 15 Uhr Geistliche Sommermusik

### Veranstaltungen:

Seniorenkreis: Mi. 20.5./3.6./17.6./1.7.98, 14 Uhr  
Junge Gemeinde: freitags 19 Uhr  
Kreis für junge Erwachsene: donnerstags 20 Uhr  
Kinderchor: dienstags 16 Uhr/Chor Erwachsene: 20 Uhr  
Kinderkrabbelkreis: donnerstags 15 Uhr

## Bibliothek Möckern BÜCHER

in der Axis-Passage,  
Tel. 9 01 37 64

hier unsere neueste  
Literatur:



### Zu aktuellen und interessanten Themen sind viele neue Bücher eingetroffen:

*Müller-Michaelis, Matthias: Verdienen mit dem Euro*

- 5 goldene Regeln wie der Euro zum Gewinn wird
- die häufigsten Fragen und Fakten zur neuen Währung

- Checklisten und Blitzübersichten:

Ihre persönliche Euro-Strategie

*Checklisten Sanieren, Renovieren, Modernisieren:*

Das Buch zeigt:

- worauf Sie als Käufer bereits im Vorfeld bei der Hausbesichtigung achten müssen
- was Sie bei Vertragsabschluß beachten sollten
- wo bei Sanierungsobjekten die Tücken liegen
- welche bewährten Sanierungsverfahren es gibt
- welche Materialien?

Mit zahlreichen Checklisten für eine erfolgreiche und kostengünstige Haussanierung und Hinweisen auf Stolpersteine, die sich vermeiden lassen.

*Frankel, Candie: Vorhänge, Gardinen und Überwürfe:*

„Vorhänge, Gardinen und Überwürfe“ gibt mit vielen Farbaufnahmen und ausführlichen Beschreibungen der beliebtesten Gestaltungsmöglichkeiten von Fenstern einen umfassenden Überblick über die Möglichkeiten, Ihr Heim auszustatten. Mit Quellenbuch und Anleitung zur Selbstherstellung, auch ohne nähen zu müssen.

*Hillier, Malcolm: Blumen Arrangements:*

Kunstvoll zusammengestellte Blumensträuße und Gestecke gehören zu den schönsten und beliebtesten Geschenken. Von den Grundlagen bis zu Profi-Tips und -Tricks steht hier alles, was Sie für das erfolgreiche Blumen-Arrangieren wissen müssen.

*Schönfeldt, Sybil Gräfin: Die Jahre, die uns bleiben*

*Gedanken einer Alten über das Alter.* Ist man selbst alt, so wird einem klar, wie wenig man sich in seiner Jugend vorstellen konnte, was das Alter bedeutet und wie alte Menschen sind. Sybil Gräfin Schönfeldt ist bei ihrem Nachdenken über das Alter und über den oft ärgerlichen Umgang mit Alten auf viele passende Geschichten aus der Weltliteratur gestoßen, die sie zitiert und an die sie ihre Gedanken anschließt. Ihr Buch hilft Alten und Jungen, das Alter neu zu sehen und sinnvoll damit umzugehen.

Unsere diesjährige sommerliche Schließung ist vom 27.7. bis 17.8.98, ab dem 18.8.98 sind wir wieder für Sie da.

Annemarie Leicht

## Schwimmhalle Mitte, Kirschbergstr., Tel. 5 85 26 40

### Öffnungszeiten

Montag und Dienstag 17 - 21 Uhr  
Donnerstag 18 - 21 Uhr

*Freu dich des Tages  
Freu dich des Tages  
der licht beginnt -  
blühende Gärten  
Birken im Wind  
Lied einer Lerche  
himmelwärts  
überall Leben  
noch schlägt das Herz  
Wart nicht auf morgen  
schau nicht zurück -  
genieße die Stunde  
greifbares Glück*

Eva M. Sirowatka (Ostpreußischer Sommer)

## Volkssolidarität-Begegnungsstätte Möckern Georg-Schumann-Str. 250, Tel: 90105 17

Mo 8.6.98,  
14 Uhr Treffen der Kartenspieler  
Mo 15./ 22./ 29.6.98  
13 Uhr Treffen der Kartenspieler  
Di 2./ 9./ 16./ 23./ 30.6.98  
14 Uhr Seniorengymnastik  
15.30 Uhr Klampfenchor  
Mi 10./ 17.6.98 u. Do 25.6.98  
14.30 Uhr Tanzveranstaltung  
Do 4.6.98  
16 Uhr Diabetikerselbsthilfegruppe  
Fr 12./ 26.6.98  
13.30 Uhr Kaffeeklatsch  
jeden Do. ab 10 Uhr Reise-Info

### Juli 1998

Mo 6.7. - 13 Uhr/13.7. - 14.30 Uhr/20.7. - 13.30 Uhr/  
27.7. - 14.30 Uhr  
Treffen der Kartenspieler  
Mo 13.7. / 27.7.  
13.30 Uhr Heiteres Gedächtnistraining  
Di 7.7./ 14.7./ 28.7.  
14 Uhr Seniorengymnastik  
Di 7.7./ 14.7./ 21.7./ 28.7.  
15.30 Uhr Klampfenchor  
Mi 1.7. - 14.30 Uhr/ 15.7. - 15 Uhr/ 22.7. - 14.30 Uhr  
Tanznachmittag  
Mi 8.7. - 14 Uhr Folkloremusik  
Do 2.7. - 16 Uhr Diabetikerselbsthilfegruppe  
Do 30.7. - 14.30 Uhr Musikalischer Quiz mit Preisen  
Fr 3.7./ 24.7./ 31.7.  
13.30 Uhr Kaffeeklatsch

## Fahrschule

Georg-Schumann-Str. 225a

Tel.: 9 11 67 80 u. 81

### Unser Ausbildungsprofil:

PKW (Klasse 3) • LKW (Klasse 2) • KOM  
(über 14 Pers.) • Nachschulung • ASK  
(Aufbauseminar f. Kraftfahrer-Punkteabbau)

Unsere Preise:	Klasse 3
Grundbetrag	nur 250,- DM
Übungsstunde	je 38,- DM
Sonderfahrt	je 48,- DM
Vorstellung-Prüfung	
Theorie	30,- DM
Praxis	90,- DM

## Tag der offenen Tür im Hort der 69. Grundschule, Diderotstr. 37

Am 27. Mai 1998 fand zum ersten Mal der Tag der offenen Tür in unserer Einrichtung statt. Wir wollten damit die Aufmerksamkeit aller Eltern und Kinder auf die interessante und abwechslungsreiche Gestaltung des Hortaufenthaltes an der 69. Grundschule wecken. An diesem Tag präsentierte sich unser Hort mit all seinen Freizeitangeboten wie z.B. Encaustic (d.h. Wachsbugeln), Artischockentechnik, Seidenmalerei, Fadengrafik, Laubsägen, Bügelperlen, Perlenfädelei, Floristik, Sportspiele und vieles andere mehr. Für das leibliche Wohl konnte in unserem Cafe gesorgt werden, das von der Hortleiterin und einer Mutti geführt wurde. Viele Eltern waren so lieb und stellten dafür Kuchen und Gebäck zur Verfügung. Als krönenden Abschluß erlebten alle Gäste eine Talentshow unserer Hortkinder und Mitarbeiter. Alle hatten viel Spaß bei den unterschiedlichen Aktivitäten. Besonders erfreute uns der Besuch unserer zukünftigen Hortkinder und anderer Interessenten. Viele nutzten die Möglichkeit, um engere und erste Kontakte mit den Erzieherinnen zu knüpfen. Sie besichtigten aufmerksam und kritisch die Hortzimmer innerhalb der Schule, stellten Fragen und erhielten somit umfangreiche Eindrücke über den offenen Hortbetrieb. Im Namen aller Eltern möchte ich dem Team des Hortes unter Leitung von Frau Böhm für die Durchführung des schönen Festes und für die umsichtige Betreuung unserer Kinder während des ganzen Jahres danken.

Carola Kniebel



Eine Gruppe beim Basteln

## Muß die 58. Grundschule geschlossen werden ?

Am 14.5.98 erfuhr die Direktorin der 58. Grundschule, Opferweg 1-3 von der Schulbehörde, daß die Grundschule zum Ende des Schuljahres 1998/99 geschlossen werden soll. In der Stadtbezirksbeiratssitzung ist dies dem Bürgerverein am gleichen Tag bekanntgegeben worden. Alle sind überrascht, hatte doch der OBM Wolfgang Tiefensee im Rahmen seiner Wahlveranstaltung den Bürgern hier in Möckern/Wahren verkündet, keine Schule oder Kindertagesstätte würde bis zum Jahre 2000 in Schließungsplänen verankert sein. Bis zum 8.6.98 darf die 58. GS der Schulbehörde eine Stellungnahme zu dieser Schulnetzplanung abgeben. Am 11.6.98 wird eine Anhörung im Rahmen der Schulkonferenz stattfinden. Bis zum Schuljahresende soll der Beschluß zur Schließung durch die Verwaltung stehen. Nun gilt es alle Argumente sachlich zusammenzustellen, die den Erhalt der GS begründen.

BV Möckern/Wahren

## Wir Kinder der Kindereinrichtung Friedrich-Bosse-Straße 19 laden ein !

Auch dieses Jahr findet unser Kinder- und Wohngebietsfest - zum ersten Mal von Schließungs-sorgen unbeeinträchtigt - traditionell mit vielen Höhepunkten für Groß und Klein statt. Am Freitag, dem 5. Juni 1998 treffen sich Kinder, Eltern, Omas und Opas und natürlich alle, die Lust und Laune haben zu lustigen Spielen, Wettkämpfen, Live-Musik mit Kaffee und Kuchen. Als Attraktion besucht uns Clown Balla. Ponys laden zum Reiten ein. Zusätzlich läßt sich der fröhliche Nachmittag mit Basteleien in der Bastelstraße, Frisieren und Kinderschminken vertreiben. Hereinspaziert !!!

Kindergarten Friedrich-Bosse-Straße 19, 04159 Leipzig

## Schulfest

Am 21. Juli 1998 findet zum Abschluß des Schuljahres ein Schulfest der Paul Robeson Grund- und Mittelschule statt. Es werden alle Bürger von Wahren und Möckern recht herzlich eingeladen. Viele Überraschungen stehen bereit:

Hopseburg, Spielmobil, Schminkstand! Als besondere Überraschung können unsere Schüler und Gäste an einem Verkehrstraining mit echten Mini-Autos der Firma JUMICAR teilnehmen.

Stadt Leipzig

Paul-Robeson-Schule, Jungmannstraße 5, 04159 Leipzig, Tel. 4 61 19 20



## Sommerfest in der Integrativen Kindertageseinrichtung „Mischka“

Am 19. Juni 1998 feiern wir in unserer Integrativen Kindertageseinrichtung „Mischka“ in der Diderotstr. 13 ein Sommerfest. Geplant sind viele Überraschungen für unsere Kinder, z.B. eine Schminckecke, eine Bastelstraße, eine Losbude und vieles mehr. Für kleine und große Naschkatzen gibt es selber gebackenen Kuchen, Zuckerwatte, Würstchen und andere Leckereien. Bei lustigen Spielen und einem Roller-Wettrennen gibt es kleine Preise zu gewinnen. Mit einigen „Showeinlagen“ wollen einige Kinder für Spaß und Unterhaltung sorgen und zeigen, was sie alles können. Das Sommerfest soll in unserem Garten stattfinden und beginnt um 16 Uhr. Dazu sind alle Eltern mit ihren Kindern recht herzlich eingeladen, und alle Kinder und Eltern, die unsere Einrichtung einmal kennenlernen möchten, sollten diese Gelegenheit gleich nutzen, um sich hier einmal umzusehen.

Die Elternvertreter der Kindereinrichtung „Mischka“

## Spielzeug für Waisenkinder in Rumänien

Die Eltern und Kinder unserer Einrichtung (Kita Hans-Beimler-Str. 3) sammelten zwischen dem 20. und 23.4.98 Spielzeug, Plüschtiere und Textilien für ein Waisenheim in Iasi (Rumänien). Die Idee für die Aktion stammt von Frau Sallaberger, deren Kinder Bea und Sophie unsere Einrichtung besuchen. Viele Eltern haben sich daran beteiligt. Von Tag zu Tag türmten sich im Foyer der Kindertagesstätte immer mehr Plüschtiere, Spiele, Bausteine, Malstifte, Süßigkeiten, aber auch in Rumänien dringend benötigte Kinderkleidung. Am 24.4.98 war es dann endlich soweit. Die Kinder verpackten gemeinsam mit den Erzieherinnen die gesammelten Spenden und schickten sie mit guten Wünschen für die Waisenkinder in Rumänien auf die Reise. Zunächst wurden die Pakete per LKW zur Lutherkirche gebracht, denn die Aktion stand unter der Leitung der Leipziger Evangelischen Kirchengemeinde. Nun hoffen alle Beteiligten, daß die Spenden pünktlich bei den 4 - 14 Jahre alten Waisenkindern in Iasi ankommen werden und daß mit der Aktion vielleicht das Leid der Kinder, die ohne Eltern in Rumänien aufwachsen müssen, etwas gemildert wird.

Elternbeirat der Kita Hans-Beimler-Str. 3



Spielzeug für Waisenkinder

## Buchhandlung Rijap GbR

- Belletristik
- Schul- und Fachbücher
- Reiseliteratur u.v.a. mehr
- Kalenderangebot f. '99
- Schreibwaren

## AXIS - PASSAGE

Georg-Schumann-Str. 171-175  
04159 Leipzig

Tel.: 0341/ 9 11 01 70, Fax: 9 11 01 71

Eutritzsch-Center, Tel.: 9 11 67 40

Mockau-Center, Tel. 60 222 07

Entgegennahme tel. Bestellungen

### Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 7 - 20 Uhr, Sa. 8 - 16 Uhr

PIZZAPronto®  
bringe's

Inh. M. Feistel

Georg-Schumann-Straße 390, 04159 Leipzig

☎ 03 41 / 4 61 23 84

## Auszüge aus der Umweltverträglichkeitsstudie zum geplanten Projekt „Am Viadukt“

Am 3.4.1998 fand im Amt für Umweltschutz die Ergebnisvorstellung zum Handels- und Dienstleistungszentrum „Am Viadukt“, Georg-Schumann-Straße, statt.

Die Klotz Anlagen- und Projektbau GmbH plant auf einem 16.240 m<sup>2</sup> großen Grundstück am Viadukt auf der Flur Leipzig-Wahren die Errichtung eines Handels- und Dienstleistungszentrums. Die Grundlage für das Planungs- und Baurecht ist der erarbeitete Vorhaben- und Erschließungsplan. Das Grundstück stellt sich heute als Brachfläche mit sog. Sukzessionsvegetation dar. Nach Artikel 7 des Bauräumordnungsgesetzes ist für großflächige Einzelhandelsbetriebe ab einer Geschosfläche von 5.000 m<sup>2</sup> nunmehr eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen. Eine solche Umweltverträglichkeitsstudie hat zur Aufgabe, eine Darstellung und Bewertung der Auswirkungen eines Bauvorhabens auf die Umwelt und ihre Bestandteile vorzunehmen und gleichzeitig aufzuzeigen, wie etwaige negative Auswirkungen, z.B. auf den Naturhaushalt, das Stadtbild, auf Kultur- und Sachgüter und auf den Menschen, vermieden oder vermindert werden können und wie sich unvermeidbare Beeinträchtigungen ausgleichen lassen.

Die Gesamtbewertung des Vorhabens in der Studie zu dem obengenannten Vorhaben lautet wie folgt:

Unter Berücksichtigung von Ausgleichsmaßnahmen (Anpflanzung von Bäumen), die als Festsetzungen Eingang in den Vorhaben- und Erschließungsplan finden, läßt sich das Vorhaben zusammenfassend in bezug auf die einzelnen Schutzgüter wie folgt bewerten:

### 1. Mensch

Bei einer angemessenen Beschränkung der Verkaufsfläche bzw. Vorkehrungen zur Minimierung der Lärm- und Schadstoffemissionen bzw. -immissionen sind keine verbleibenden erheblichen Beeinträchtigungen bezüglich Lärm- und Schadstoffbelastung sowie auf das Wohnumfeld zu erwarten.

### 2. Stadtbild / Sach- und Kulturgüter

Bei einer angepaßten Fassadengestaltung des Gebäuderiegels entlang der Georg-Schumann-Straße, einer eingegrünten, ansprechenden Gestaltung der Ostfassade des Gebäudekomplexes und ggf. Unterstützung bei der Fassadenerhaltung/-sanierung der umliegenden stadtbildprägenden Bausubstanz (z.T. denkmalgeschützt) sind keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten.

### 3. Schutzgut Tiere, Pflanzen u. deren Lebensräume

Bei Verwirklichung der genannten grünordnerischen Maßnahmen und der Aufwertung entsprechender Ausgleichsflächen sind keine verbleibenden erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten.

### 4. Schutzgut Boden

Bei Minimierung der Versiegelung durch Verwendung wasserdurchlässiger Beläge und bei Verwirklichung der genannten grünordnerischen Maßnahmen und Aufwertung entsprechender Ausgleichsflächen sind keine verbleibenden erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten.

### 5. Schutzgut Grund- und Oberflächenwasser

Bei Beschränkung von Tielbaumaßnahmen, Minimierung der Versiegelung durch Verwendung wasserdurchlässiger Beläge und bei Verwirklichung der genannten grünordnerischen Maßnahmen und Aufwertung entsprechender Ausgleichsflächen sind keine verbleibenden erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten.

### 6. Schutzgut Klima und Luft

Durch die grünordnerischen Maßnahmen, u.a. die Dachbegrünung des Hallenkörpers in einer Flächengröße von ca. 5.500 m<sup>2</sup>, wird zwar ein Teilausgleich für den Verlust der klimaökologischen Ausgleichsfläche geschaffen. Es wird aber keine vollständige Kompensation erzielt. Weitere Ausgleichsmaßnahmen, z.B. eine intensive Dachbegrünung, oder Aufwertungen wie Entsiegelungs- und Begrünungsmaßnahmen in der näheren Umgebung, werden als erforderlich angesehen.

Unter Berücksichtigung der genannten Punkte kann das geplante Vorhaben aus Umweltsicht befürwortet und als umweltverträglich eingestuft werden.

Karl-Heinz Kohlwagen, BV

## Es zieht Leben in die Ladenstraße des „Wohnparkes Kirschbergstraße“

Seit 1.12.1997 hat der Kosmetiksalon „Relax“ geöffnet. Im April / Mai 1998 kamen zwei weitere Läden dazu: ein Friseursalon und ein Blumengeschäft.

*System-Pflege & Schönheit*



**Dr. R. A. Eckstein  
Kosmetik**

**Schönheitssalon "RELAX"**

**Inh. Kerstin Berholz**

Kirschbergstr. 22a, 04159 Leipzig  
Tel.: 0341 - 9 11 13 69

**Öffnungszeiten:**  
Montag - Freitag 10 - 18 Uhr  
8 - 10 Uhr u. 18 - 20 Uhr mit Termin

**Damen- und Herrenkosmetik**  
incl. Aroma-Farbleicht- u. Hoch-frequenz- (Sauerstoff) behandlung  
für 39,- DM

**med. Fußpflege für 19,- DM**

**Blumen • Pflanzen • Floristik**

*Inh. Bertram Wigand*



Kirschbergstr. 24,  
04159 Leipzig,  
Tel.: 9121999

Mo - Fr 9 - 18 Uhr, Sa 8.30 - 12 Uhr, So 9 - 11 Uhr



**Haarstudio B&J**

**Inh. Britta Kunadt und Jutta Lange**  
Damen-, Herren- und Kinderfrisuren

Kirschbergstr. 24, 04159 Leipzig,  
Tel.: 0341 / 9 01 69 38

**Öffnungszeiten:**  
Mo 9 - 13 Uhr • Di - Fr 9 - 18 Uhr

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



**Sonnenschutz  
Schmiedgen & Co.**

- Markisen
- Wintergartenbeschattungen
- Lamellenvorhänge
- Jalousien, Maß u. Serie
- Rolläden, Rolllotre, Rollgitter

**Verkauf: 04155 Leipzig**  
Georg-Schumann-Str. 141  
Mo bis Fr 9-18 Uhr

**☎ (0341) 5 64 00 47**

**Ausstellung, Büro**  
Hallesche Str. 1, 04469 Lützschena

**☎ (0341) 4 62 00 70**

**Fax (0341) 4 62 00 71**

**Kein Strom? Elektroreparaturen!**  
bei Notreparaturen - Tel.: 0177 / 4 05 93 15

**Reparatur von elektrischen Boilern**

**ELEKTROANLAGEN** 

**RONALD HANNS**

Maximilian Allee 9, 04129 Leipzig  
Tel.: 9 11 08 24

**Schreibbüro Annett**

*Inh. Annett Böttge*

Schreiben **JEDER** Art und **JEDEN** Umfangs - schnell, standardgerecht und kostengünstig - für **PRIVAT** und **GEWERBE**.  
Der flotte Stüt für Leute, die Wert auf ein professionelles Outfit ihrer Korrespondenz legen! Weitere Angebote und Preislisten auf Anfrage!

<p><b>04448 Wiederitzsch</b> Arno-Bruchardt-Str. 32 Tel.: (0341) 5213782 mo-fr 18.30-20.00 Uhr</p>	<p><b>04159 Leipzig</b> Podelwitzstr. 15 (Zi. 302) Tel.: (0341) 9033667 mo-fr 14.00-18.00 Uhr</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Cafe OKAY** 

*Das gemütliche Lesecafe*

Axis-Passage  
G.-Schumann-Str. 171  
Frühstück, Mittag, Eis,  
Kuchen, Kaffee uvm.

täglich geöffnet  
9 - 19 Uhr  
Sa, So ab 14 Uhr  
Tel.: 90 10 363

**Neueröffnung**

Dipl.-Med. G. El-Hokayem  
Facharzt für Gynäkologie  
und Geburtshilfe

Knopstr. 17 • 04159 Leipzig  
Tel.: 0341 / 902 1 902,  
Tel. & Fax: 902 1 900

**Sprechzeiten:**  
Mo, Di, Do 8.30 - 12.30 Uhr und  
14.30 Uhr - 18.30 Uhr  
Jeden 1. u. 3. Samstag 9 - 12 Uhr  
und nach Vereinbarung

# Aus der Geschichte Wahrens

## Vor 300 Jahren brannte ganz Wahren

Am 6. Juli 1698 brannte fast ganz Wahren, es blieb kaum etwas übrig. Es geschah gegen 10 Uhr am Vormittag. „Der Wind kam von Abend her“, also aus westlicher Richtung. So kann man es in der „Acta Den Brand zu Wahren betr.“ lesen. Und es soll eine große Trockenheit geherrscht haben. Der Richter zu Wahren, Christoff Düböld (oder Diebold?), untersuchte das Geschehen am nächsten Tag. Was war passiert, wie war es passiert? Von „Lehmann aufn Berge“ wäre das Feuer gekommen. Es hätte aufgrund des Windes schnell Schule, Pfarrhaus und die Schenke ergriffen und sich „weiter herauf ins Dorf nach Möckern zu“ ausgebreitet. In „1 Stunde seien 12 Wohnhäuser bis auf den Grund“ niedergebrannt. „Kein Löschen half wegen des Windes“. Die Leute seien auf den Wiesen gewesen, hätten auch kein Motiv zu einer Brandstiftung gehabt, was nicht völlig ausgeschlossen wurde. Ein „er“ (weiteres war an dieser Stelle nicht zu entziffern) hatte wohl eine Sache mit Steuerbüchern, die Quittungen seien mit verbrannt. Christoff Lehmann, der Besitzer des Gutes auf dem Kirchberg, hätte kein Feuer am Tage im Haus gemacht. Das Feuer wäre aus der Scheune gekommen, er meinte, daß es angelegt worden sei, und es wäre auch ohne Verwahrung ausgebrochen. Er sei nicht schuld, da er doch selbst betroffen sei. In der Befragung meinten Christoff Lehmann und seine Frau, es sei „die Strafe Gottes“. Wofür denn? Auch ein angesehenener Nachbar (so nannte man die Bauern der Altgemeinde), Augustin Baumgarten, betrachtete den Brand ebenfalls „als Strafe Gottes, die man geduldig ertragen müsse. Er habe die Hoffnung, Gott würde ihm alles wiedergeben“. Wer und was war alles betroffen? Das wurde in der „Acta“ aufgezählt: Das Pfarrhaus mit Scheune und Ställen (wie meistens bei den Nachfolgenden auch); die Schule; die Schenke; Christoff Dübolds Gehöft; Christoff Werner, Hans Lehmanns Witwe; die Witwe Dorothea Cramerin; Christoph Hecht; Augustin Baumgarten; Martin Höhnes Haus (dessen Scheune und Ställe geliebt seien);

65 Jahre bestanden...“. Wie Andreas Winter, der Gemeindegeschöppe (also der die Gemeinde vertretende Beisitzer beim von Stammerschen Gericht), erzählte, wären „dieser Tage etliche Feuer nacheinander in Leipzig herum, wie in Stina, Wedderitzsch (Wiederitzsch), Schönau und Miltitz“ gewesen. Auch Wahren wurde am 17. August 1698, früh um 5 Uhr, noch einmal heimgesucht. Ein Backhaus in der Nähe der Schenke, das „neulich noch übriggeblieben“ war, sei an diesem Tag „in Feuer und Flammen aufgegangen“. Darin sei seit 10 Jahren nicht gebacken worden. Es hätte „voller Holz und Gepölktes (?) gelegen, welches der Schenk hinein geräumt“ habe. Im Backhaus sei kein Mensch gewesen und auch „von einem heimlichen Feind wüßte man nichts“. Ein Junge, David Köhler, der bei Baumgartens, dem Schenk, Handlanger gewesen sei, hätte das Feuer zuerst gesehen. Andreas Winter berichtete auch, „daß der Wind nach Möckern zu ging“, sonst hätte es ihn auch erwischt. Die Leute zitterten, daß ein Mordbrenner unterwegs sei. Aber die zwei Wächter, die es wohl seit dem großen Brande im Juli gab, und die nachts herumgingen, wollten niemanden gesehen haben. Er meinte, der es getan hätte, könne kein Fremder sein. Eine restlose Aufklärung hatte es wohl nicht gegeben. Fast alle Häuser und Nebengebäude mußten neu erbaut werden. Otto Hases „Pfarrerchronik“ gibt das so wieder: „Pfarrer Nicolai bewirkte, daß die neue Pfarre alsbald nach dem Unglück neu aufgebaut wurde. Es entstand ein geräumiges Haus, das heute noch

Und das kurz vor'm Urlaub!

„Wie gut, daß wir den schnellen Glaser kennen!“

**Glaseri  
Jürgen Preil**

Breitenfelder Str. 72  
04157 Leipzig  
Tel. 9 12 05 13

**Reparaturschnelldienst**  
auch Lieferung und Einbau neuer Kunststoff- und Holzfenster  
**Fragen Sie doch einfach mal nach**

**MEISTER team**

... da weiß man, daß es paßt!



Abb. Grand Vitara V6 - 2.5

**JEDEN TAG EIN ANDERES AUTO.**

**Der neue Grand Vitara V6 - 2.5**

Das Multitalent: Familienauto, Reiselimousine, Kombi und Off-Roader in einem.

106 kW (144 PS), serienmäßige Ausstattung:  
■ ABS ■ 2 Full-Size-Airbags ■ Seitenaufprallschutz ■ höhenverstellbare Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern vorne ■ Servolenkung ■ elektrische Fensterheber ■ Zentralverriegelung ■ zuschaltbarer Allradantrieb u. v. m.

Mein Barpreis

**DM 42.900,-**  
1 Jahr steuerfrei\*

**AUTOHAUS BAEHRenstark**

Dieselstraße 10  
04129 Leipzig  
Tel.: 91 92 20 • Fax: 9 19 22 18

\*dann 250,- DM im Jahr



Pfarrhof 1828 - Aquarell v. W. Gatter - hängt im Pfarramt

Christoff Lehmann; das Gemein- oder Spritzenhaus (stand etwas westlich vom heutigen Rondell an der Ritterguts-/Clausbruchstraße); das Hirtenhaus (ehemals an der Kreuzung Friedrich-Bosse-Str./Str. Am Hirtenhaus 1). Otto Hase, der Lindenthaler frühere Kantor, in seiner „Pfarrerchronik von Wahren und Lindenthal“ beschrieb bei seiner Darstellung des Wirkens von Pfarrer Caspar Nikolai, der von 1687 bis 1707 in Wahren wirkte, auch den großen Brand von 1698. „Am Abend lag das ganze Dorf in Schutt und Asche. Nur die Kirche, die etwas abseits vom Dorf auf einem Hügel steht, blieb verschont. Beim Brand der Pfarre sind wertvolle Dokumente und Nachrichten vernichtet worden. Zum Glück wurden jedoch die Kirchenbücher in Sicherheit gebracht und blieben so erhalten. Dieses abgebrannte Pfarrhaus hatte also nur

steht und vom Ortspfarrer zu Wahren bewohnt wird. ... Auch, die Schule wurde vom alten Schulmeister Johann Methner neu errichtet, aber mit der Schene wartete man. Erst sein ... Nachfolger Christian Hase erhielt sie 18 Jahre nach dem Brande erbaut“. Das heutige Pfarrhaus steht also nunmehr seit dem Jahre 1701, also auch bald 300 Jahre. Eine Zeit lang galt es, in Notquartieren zu leben. Ebenso lange soll das Haus „Am Hirtenhaus 3“ bestehen. Auch später mag es immer mal wieder Brände, Hochwasser oder Seuchen usw. gegeben haben. Der „große Brand von Wahren“ im Jahre 1698 war aber wohl ein besonderer „Höhepunkt“ in der fast 1000-jährigen Geschichte unseres Ortes und heutigen Stadtteils von Leipzig.

Siegfried Hausteil

## Sommerzeit - Urlaubszeit: Was wird mit meinem Haustier ?

Ein Urlaub will gut geplant sein, dazu gehört auch die Überlegung, ob das Haustier mitreisen soll oder ob es am Heimatort bleibt.

Die Betreuung in gewohnter Umgebung durch vertraute Personen ist besonders für Katzen, aber auch für andere Tierarten die allerbeste Variante. Dabei reicht bei Katzen die tägliche Fütterung, Tränke und Reinigung der Katzentoilette jedoch nicht aus. Die Urlaubsbetreuung sollte außerdem am Tag mindestens 2 Stunden für Streicheleinheiten und Bürsten des Felles aufwenden können.

Heimtiere wie Meerschweinchen, Kaninchen, Hamster sowie Ziervögel können bei Freunden und Verwandten untergebracht werden. Zu beachten ist bei Heimnagern unbedingt einen genauen Futterplan mitzugeben, da diese Tiere auf Futterumstellungen mit Blähungen, Durchfällen, Nahrungsverweigerung u.ä. reagieren, ja sogar daran plötzlich sterben können. Auf jeden Fall sollte die Adresse und Telefonnummer der/s behandelnden Tierärztin/es mitgegeben werden.

Auch Hunde können über die Reisezeit von vertrauten Personen in deren Wohnumfeld versorgt werden. Bei sensiblen Tieren mit Trennungsängsten oder Futterverweigerung können Medikamente zur Linderung eingesetzt werden.

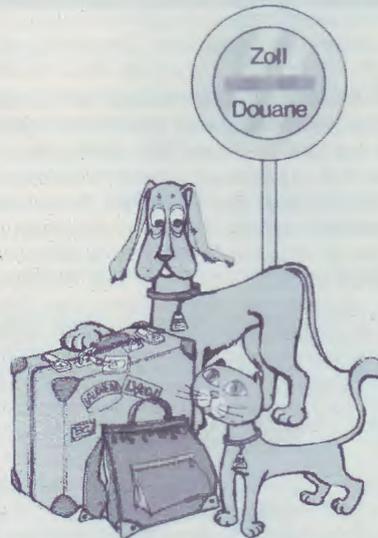
Eine weitere Variante ist die Unterbringung von Hunden und Katzen in Tierpensionen. In den letzten Jahren hat die Anzahl und auch die Qualität der Pensionen zwar zugenommen, für ältere Tiere und für solche, die täglich Medikamente nehmen müssen, ist der Pensionsaufenthalt jedoch ungeeignet. Gute Pensionen in Ihrer Nähe sind den meisten Tierarztpraxen bekannt. Wichtig ist, sich vorher einen Eindruck von den hygienischen Bedingungen zu verschaffen und sich über die Kosten zu informieren. Nachteilig, besonders beim Aufenthalt von Katzen in Pensionen ist, daß keine Garantie für die Nichtübertragung von Infektionskrankheiten wie Leukose, FIP und Katzenaids übernommen werden kann. Die Grundimpfung, die vorher verlangt wird, beschränkt sich zumeist auf Katzenschnupfen, Katzensenke und Tollwut. Eine Impfpflicht für Leukose und FIP besteht nicht. Das Ansteckungsrisiko kann durch eine Impfung minimiert werden, wenn diese mindestens ein Vierteljahr vor dem Pensionsbesuch begonnen wird. Beim Aufenthalt von Hunden in Pensionen sollte nachgefragt werden, ob täglicher Freigang (Spazierengehen) gewährleistet wird.

Wenn ein Haustier mit auf Reisen gehen soll, ist folgendes zu beachten.

Heimnager und Ziervögel sollten wenn möglich nicht mit dem Auto transportiert werden, im Notfall nur kurze Strecken und nur in den zeitigen Morgenstunden bei Autoinnentemperaturen unter 22 °C. Katzen befördert man im Auto in entsprechenden Katzenkörben, die im Auto befestigt werden müssen. Größere Distanzen (über 2-3 Stunden Autofahrt) sollten ebenso wie hohe Autoinnentemperaturen vermieden werden. Hunde sind in der Regel das Autofahren gewöhnt. Vertragen sie es nicht, werden unruhig, zittern oder erbrechen, kann Ihnen der/ie Tierarzt/in Mittel gegen Reisekrankheiten mitgeben. Außerdem ist zu empfehlen, eine kleine Reiseapotheke mitzunehmen. Mittel gegen Durchfall und Ungeziefer, Verbandsmittel, Wundsalben etc. können gute Dienste tun. Ihr/e Tierarzt/in stellt Ihnen das Notwendige gern zusammen. Am Urlaubsort erkundige man sich gleich nach einer Tierarztpraxis für Notfälle. Hunde und Katzen dürfen im Auto nicht in Zugluft sitzen (Klimaanlagen richtig einstellen!), dadurch können sich die Lidbindehäute leicht entzünden. Planen Sie „blasengerechte“ Etappenstops ein (alle 3 Stunden). Frisches Futter kann zum Transportproblem werden und im Sommer leicht verderben. Stellen Sie Ihren Vierbeiner rechtzeitig auf Fertigfutter (Trockenfutter) ein. Vor Fahrtritt nur geringe Mengen leichte Kost oder gar nicht füttern, während der Fahrt nur frisches Wasser anbieten, nach der Fahrt mit leichter Kost beginnen.

### Zur Reiseausrüstung gehören:

- Halsband und Leine mit Adressenhalter



(günstig ist das Tier mit einer elektronischen Markierung (Mikrochip) zu versehen, die fälschungssicher ist und international mit entsprechenden Lesegeräten identifiziert werden kann)

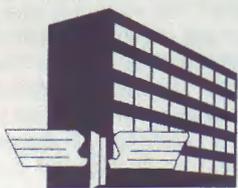
- internationaler Impfpäß
- Futter- und Trinknapf sowie etwas Futter
- Geräte zur Fellpflege
- Decke oder Körbchen
- Reiseapotheke

Bei Reisen ins Ausland sollte man sich über die veterinärbehördlichen Vorschriften des von Ihnen gewählten Reiselandes, aber auch der Durchreiselande informieren. Diese Vorschriften sind den meisten Tierarztpraxen bekannt. Für Hunde und Katzen fordern die meisten Reiseländer eine Tollwutschutzimpfung, die mindestens 30 Tage, aber maximal 12 Monate alt sein darf. In einigen Ländern muß ein einfaches Gesundheitszeugnis vom Tierarzt vorgelegt werden (z.B. Benelux-Staaten), andere Länder verlangen ein behördliches Gesundheitszeugnis vom Amtstierarzt (z.B. Ungarn). Eine Reise nach Großbritannien und Irland mit dem Vierbeiner ist nicht zu empfehlen, da eine Quarantäne von 6 Monaten angeordnet wird. Für Norwegen und Schweden ist eine Einreiseerlaubnis einzuholen, die mit der Einsendung einer Blutprobe (mindestens ein halbes Jahr vor Reiseantritt) verbunden ist. Dann gibt es noch einige Sonderbestimmungen in einzelnen Ländern. Bei Flugreisen können die Vorschriften an den Flughäfen, bei Bahnreisen in den Bahnhöfen erfragt werden.

Zuletzt noch einige Worte zu den sogenannten „Reisekrankheiten“ des Hundes. Beim Aufenthalt in südlichen Reiseländern (Tropen, Mittelmeerraum) können sich Hunde mit Erregern infizieren, die in Deutschland nicht vorkommen. Da diese Tiere dann auch nicht über funktionierende spezifische Abwehrmechanismen verfügen, erkranken sie nach Ansteckung. Die Übertragung der Erreger (meist Einzeller) erfolgt über Zecken (Babesiose, Ehrlichiose), über Sandfliegen (Leishmaniose, Malaria) oder über Zecken und Flöhe (Hämobartonellose). Prophylaktisch erhalten die Hunde Floh- und Zecken-schutz sowie Schutz vor Sandfliegen mittels Moskitonetzen, was jedoch eine Infektion nicht 100 % ausschließt. Nach der Rückkehr kann man mittels einer Blutuntersuchung eine mögliche Ansteckung nachweisen und gegebenenfalls eine Therapie zeitig einleiten. Lassen Sie sich dazu von Ihrer/m Tierarzt/in beraten.

Zum Schluß kann ich Ihnen noch einen schönen Urlaub für Sie und Ihr Haustier bei bester Gesundheit wünschen.

Dr. med. vet. Kristina Rottmayer, Tierärztin, Wahren



## Wogetra Leipzig

Wohnungsgenossenschaft

Transport e.G. Leipzig

Georg-Schumann-Str. 175, 04159 Leipzig

VERMIETEN

3- 4- Zimmer-Wohnungen in Leipzig-Gohlis  
(Landsberger Str.) Mietpreis: 9,50 – 10,50 DM

Interessenten melden sich bitte  
bei Frau Simon unter Tel. (0341) 9183224  
Fax: (0341) 9183210

Friseur-  
salon

Gabriele  
Großmann



Georg-Schumann-Str. 294

04159 Leipzig • ☎ 0341 / 9 11 08 30

Öffnungszeiten:

Mo, Fr 9 - 18 Uhr • Di, Mi 9 - 19 Uhr  
Do 9 - 19.30 Uhr

## Die Möckernschen Kasernen

### Die Polizeikaserne Möckern

Wenn man in Leipzig von einer Polizeikaserne hört, dann denkt man in der Regel an die Kaserne an der Essener Straße. Doch in der Stadt gab es bereits in den 20er und 30er Jahren eine Kaserne für Polizeibereitschaft, die an der Halleschen Straße, der jetzigen Georg-Schumann-Straße. Als nach dem 1. Weltkrieg und dem Vertrag von Versaille das alte Heer aufgelöst wurde und die Reichswehr nur noch 100.000 Mann stark sein durfte, wurde in Leipzig eine kleine, unbedeutende Garnison aufgebaut. Diese Truppen wurden in den Kasernen an der Heerstraße (Olbrichtstraße) kaserniert. In der Kaserne an der Halleschen Straße waren während der Novemberrevolution Sicherheitswehren des Arbeiter- und Soldatenrates untergebracht und nach deren gewaltsamen Auflösung stand die Kaserne leer. Die Situation in Leipzig war zu diesem Zeitpunkt wie in allen Industriezentren Deutschlands sehr angespannt. Die politische Lage war instabil, die Kriminalität stieg sprunghaft und die Polizei war durch Krieg und Nachkriegsereignisse diskriminiert. Dazu kam, daß das Militär sich in Auflösung befand bzw. reduziert wurde und nur bedingt für innere Aufgaben, für die es bis dahin auch zuständig war, eingesetzt werden konnte. Um die staatliche Macht zu stärken, begannen im August 1919 die Vorarbeiten zur Aufstellung einer Hilfspolizei. Im Volksmund hieß diese Polizei wegen ihrer Uniformen „grüne Polizei“ oder auch nur „Grüne“, ihrer Unterbringung in Kasernen wegen „kasernierte Polizei“. Für Leipzig waren zur Unterbringung in der Kaserne der ehemaligen 106er vorgesehen: die 2. (sächsische) Gruppe mit dem Stab von zwölf Offizieren und 46 Mannschaften und der Abteilungsstab mit acht Offizieren und 32 Mannschaften, sowie die 4. und 5. Hundertschaft mit jeweils 14 Offizieren und 555 Mannschaften. Hinzu kam eine berittene Staffel mit einem Offizier und 46 Mann. Die

Aufstellung erfolgte wegen der politischen Unsicherheit Leipzigs auf dem Truppenübungsplatz Zeithain. Das Offizierskorps bestand aus früheren aktiven, Reserve- und Landwehroffizieren sowie aus einigen wenigen Polizeioffizieren. Die untere Beamtenschaft der grünen Polizei stammte aus fast allen Volkskreisen, zumeist aber aus der Arbeiterschaft und aus Kapitulanten der alten Armee. An Lebensalter waren alle zwischen 20 und 35 vertreten. Ein großes Übel war die fast durchweg mangelhafte Bildung der Leute. Der weitest- aus größte Teil der Beamten war nicht einmal in der Lage, eine Polizeianzeige nur einigermaßen richtig zu schreiben. Am 1.6.1920 trafen die Leipziger Einheiten der Hilfspolizei nach ihrer Ausbildung auf dem Truppenübungsplatz und dem zeitweiligen Einsatz in verschiedenen Orten Sachsens

erfolgte eine wesentliche bauliche Veränderung der Kaserne. Zur Lagerung der Munition wurden auf dem Exerzierplatz vier Häuschen errichtet. Dem folgte der Bau einer „Kraftwagenunterkunft“ (Großgarage) mit einer Unterkunft für Kraftfahrer und für das Überfallkommando. Im Jahr 1927 wurde ein Sportplatz angelegt. Außerdem baute man die Südseite des ehemaligen Exerzierhauses zu einer Turn- und Sporthalle um. Natürlich entsprechen die Unterkünfte im Hauptgebäude, das inzwischen mehr als 50 Jahre alt war und durch die ständig wechselnde Belegung im und nach dem 1. Weltkrieg stark gelitten hatte, nicht den Bedingungen der 20er Jahre. Das Gebäude mußte durch umfassende Reparaturen und Umbauten zweckentsprechend verändert werden. Es wurde außen neu verputzt. Die Gänge, Flure und

Unterkunftsstuben wurden 1924 renoviert. Eine Anzahl ehemaliger Schlafsäle wurde zu Quartieren für die Beamten ausgebaut.

Die Verheiratetenwohnungen des Erdgeschosses modernisierte man von 1925 bis 1927. Gleichzeitig wurden einige Schlafsäle zu acht Verheiratetenwohnungen umgebaut.

Diese Wohnungen hatten zwei bis drei Zimmer, Küche, Speisekammer und IWC. Bedeutend erweitert und verbessert wurde



Leipziger „Grüne“ im Einsatz

in der Kaserne an der Halleschen Straße ein. Mit einer Verordnung vom 21.9.1920 wurde die Hilfspolizei aufgelöst und an ihrer Stelle die staatliche Ordnungspolizei geschaffen. Sie erhielt die Bezeichnung „Landessicherheitspolizei“. Die Verfügungsgewalt über die Leipziger Bereitschaften stand dem Kreishauptmann zu. Ihre Uniformen blieben die der bisherigen Hilfspolizei. Auch das Personal änderte sich. Die äußerst schwierige wirtschaftliche Lage, die Inflation und die Nachwirkungen der Novemberrevolution führten dazu, daß die Beamten der Bereitschaften wiederholt zu Einsätzen gegen Arbeiter, besonders KPD-Mitglieder, Arbeitslose und protestierende Mieter eingesetzt wurden. Dabei gab es immer wieder Tote. An zwei dieser Polizeioffiziere (Haferkorn und Dornberger) erinnern heute Straßennamen in Leipzig.

Das rigorose Auftreten der Bereitschaftspolizei führte dazu, daß sie von den Arbeitern und breiten Teilen der Angestellten und Kleinbürger verachtet, ja gehaßt wurden. In den folgenden Jahren kam es ständig zu Einsätzen der Landespolizeibereitschaften sowie der berittenen Abteilung. Im Jahr 1926 gehörten zu den neuen Bereitschaften Leipzigs vier ältere Offiziere (Major bis Oberst), fünf Hauptleute, 14 jüngere Offiziere (Leutnante und Oberleutnante), zwei Hauptwachmeister, 35 Oberwachmeister und 656 Wachmeister und Unterwachmeister. 1928 bestand in der Kaserne weiterhin die gleiche Anzahl von Bereitschaften mit inzwischen aber 880 Beamten. Neben geschlossenen Einsätzen wurden sie zu Wachen im Polizeipräsidium und im Landgericht, zu Abschnittswachen, zu täglicher Bereitschaft und als Überfallkommando eingesetzt. Die berittene Abteilung mit 56 Pferden versah den Streifendienst an der Peripherie der Stadt und in der Amtshauptmannschaft. Im Bedarfsfall wurde sie zu Absperrdiensten, zum Räumen von Plätzen und bei großen Demonstrationen eingesetzt. 1929 wurde die Landespolizei umstrukturiert. Danach bestanden in Leipzig nur noch sechs Bereitschaften, die personell aber wohl nicht kleiner waren als die vorher existierenden neun. Ab 1924

das Beamtenheim, das sich ebenfalls im Hauptgebäude befand. Außerdem schuf man Unterrichtsräume sowie neue Krankenstuben und einen modernen Röntgenraum. Am 16.8.1928 brach im Hauptgebäude ein Brand aus. Der Dachstuhl brannte in einer Länge von 40 Metern völlig aus.

Da vier Brandstellen festgestellt wurden, schloß man auf Brandstiftung, die natürlich sofort den Kommunisten zugeschrieben aber nie bewiesen wurde. Das Jahr 1933 und die Machtergreifung durch Hitler und die Nationalsozialisten hatten nach bisherigen Erkenntnissen nur unwesentlichen Einfluß auf den Dienst der Polizeibeamten. In Quellen und in der Literatur findet sich kein Hinweis darauf, daß es Entlassungen oder „Reinigungen“ in den Bereitschaften gegeben hat. In einem Erinnerungsbericht heißt es dagegen zur Situation nach dem Reichstagsbrand: „Durch die Straßen der Stadt fuhr der berüchtigte Hauptmann Knoke mit seinen Polizeischülern in hakenkreuzgeschmückten Überfallwagen.“ Bereits am 7.9.1933 erließ Hitler einen Erlaß, der die Hundertschaften der Schutzpolizei allmählich von der Revierpolizei trennte und die militärische Ausbildung beschleunigte. Über die Anfang 1934 erfolgte Umbildung der Bereitschaft Leipzig zum Stab und zur II. Abteilung des Polizeiregiments 46 sind keine Quellen zu finden. Dieses Polizeiregiment gehörte zur Landespolizeibrigade 4. Die Polizeibereitschaft Leipzig war 1934 an 18 größeren Durchsuchungen, neun Razzien und als Aufsicht bei 181 Großveranstaltungen beteiligt. Von Januar bis März 1935 folgten weitere vier Durchsuchungen, eine Razzia und die Aufsicht bei 32 Großveranstaltungen. Am 16.3.1935 verkündete Hitler die Überführung der Landespolizei in die Wehrmacht. Ab sofort trugen die Angehörigen der Polizeibereitschaften an der Kopfbedeckung und am Rock die Hoheitsabzeichen des Heeres. Am 3.7.1935 wurde das Gesetz „über die Überführung von Angehörigen der Landespolizei in die Wehrmacht“ erlassen. Damit wurden auch die Leipziger Bereitschaftspolizisten Soldaten der Wehrmacht.

Dr. Dieter Kürschner

## PLATZ DA!

Der neue  
**CITROËN XSARA KOMBI!**

CITROËN XSARA KOMBI

- ABS
- 4 Airbags
- Fahrersitz höhenverstellbar
- Servolenkung
- 1.512 l Ladevolumen bei umgeklappter Rückbank
- u. v. m.

Unser Barpreis: **DM 26.730,-**

**LEASINGANGEBOT**  
der Citroën Bank\* für den Citroën Xsara 1.4X Kombi

DM 5524,- Mietsonderzahlung	15.000 km/Jahr Laufleistung	DM 297,- Monatl. Rate	36 Monate Laufzeit
--------------------------------	--------------------------------	--------------------------	-----------------------

\* Zweigniederlassung der PSA BANK DEUTSCHLAND GmbH

**CITROËN Commerce GmbH Köln**  
Niederlassung Leipzig  
Roscherstraße 15 • 04105 Leipzig  
Tel. 0341 - 5 66 69-0  
Fax 0341 - 5 66 69-100

NICHTS BEWEGT SIE WIE EIN CITROËN

Parkschaltung  
 Servolenkung  
 Sicherheitsassistent

## Förderverein Auferstehungskirche

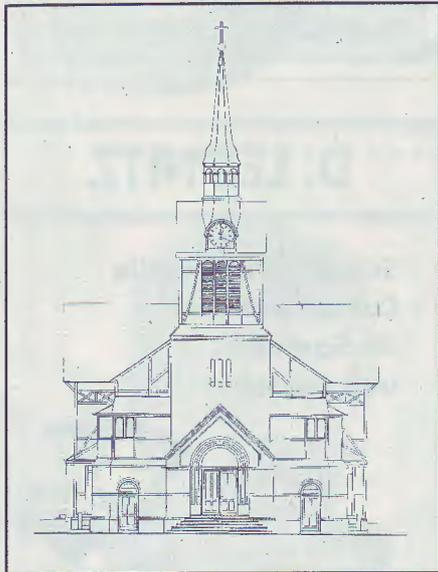
Die Auferstehungskirche in Leipzig-Möckern wurde am 10.11.1901 geweiht. Sie entstand nach Plänen des Architekten Paul Lange. Einst als Notkirche für kurze Zeit errichtet, prägt die Auferstehungskirche nun schon knappe 100 Jahre das Bild Möckerns. Doch der Kirchenbau präsentiert sich heute in einem Zustand, der **dringend Rekonstruktionsmaßnahmen erforderlich macht**. Der am 10.11.1996 gegründete Förderverein Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e.V. möchte dem fortschreitenden Verfall ideell und materiell entgegenreten. Deshalb bitten wir Sie ganz herzlich, uns beim Bewahren dieses schönen Bauwerkes unserer Stadt zu helfen.

Förderverein Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e.V., c/o Pfarramt der Ev.-Luth. Auferstehungskirche Leipzig-Möckern, Georg-Schumann-Str. 198, 04159 Leipzig

Kontonummer: 1100454086

Bankleitzahl: 860 555 92

Stadt- u. Kreissparkasse Leipzig



## Einbruch und Zerstörung in der Auferstehungskirche

Am Abend des 20. März 1998 wurde, wie Sie schon in der Tagespresse und den Nachrichten von Radiosendern entnehmen konnten, in die Auferstehungskirche eingebrochen, randaliert und verschiedenes Inventar gestohlen. Der Staatsschutz nahm die Ermittlungen auf und konnte am Tatort von drei Tätern die Spuren sichern. Inzwischen konnten die mutmaßlichen Täter, acht Jugendliche im Alter zwischen 15 und 18 Jahren, gefaßt werden. Als Motiv für ihre Tat gaben sie Langlewe an. In der Kirche richteten die Täter einen Sachschaden von ca. 25.000,— DM an, indem sie Bänke aus den Verankerungen traten, das Kreuzifix, Kanzelgelande, Treppengelände, Lampenschirme, Heizkörper, Sicherungskasten beschädigten oder zerschlugen. Zwei Bleiglasfenster wurden ebenfalls eingeschlagen, die Gesangbücher und Sitzkissen ins Kirchenschiff geworfen und ein Pulverfeuerlöcher versprüht. Der feine Staub des Feuerlöschers hat sich auch in der Orgel festgesetzt, so daß diese komplett gereinigt werden muß. Dank vieler fleißiger Helfer und unserer flexiblen Firmen konnten wir die meisten Schäden bis zum Osterfest beheben.

Michael Oertel

## Handies - bei Dieben heiß begehrt

Am 28.12.97, gegen 18.00 Uhr, erstattete ein Bürger aus Werdau Anzeige bei der Polizei, weil unbekannte Täter die linke vordere Seitenscheibe seines PKW Mercedes eingeschlagen und anschließend sein Handy der Marke „Nokia“ gestohlen hatten. Es entstand Schaden von ca. 2.300,— DM. Sein Fahrzeug hatte er auf dem Parkplatz Gerberstraße gegenüber vom Leipziger Hauptbahnhof abgestellt. Noch während sich der Anzeigersteller auf dem Revier Mitte befand, stellten Zeugen einen Täter (25) auf dem Parkplatz Ostseite vor dem Leipziger Hauptbahnhof und übergaben ihn Beamten des Bundesgrenzschutzes. Er hatte die Scheibe eines PKW Daimler Benz eingeschlagen und ein Handy sowie andere im Fahrzeug zurückgelassene Gegenstände entwendet. Bei der Durchsicherung des Diebes „fanden“ die Beamten auch das Handy der Marke „Nokia“ sowie das Tatwerkzeug, einen Nothammer aus einer Straßenbahn, wieder. In beiden Fällen hatten die Geschädigten Glück, sie konnten ihr Eigentum sofort wiederbekommen. Bei den Ermittlungen, die gemeinsam von den Beamten des BGS und des Revieres Mitte geführt wurde, stellte sich heraus, daß der Täter bei der Polizei einschlägig bekannt ist und daß er solche Straftaten begeht, um seine Drogensucht finanzieren zu können. Allein 1997 wurden im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Leipzig 3123 Diebstähle von Handies angezeigt. Bevorzugte Tatorte waren in diesem Zusammenhang Büros, Geschäfte, Wohnungen und Baustellen. Aber immer häufiger machen sich die Täter die Sorglosigkeit mancher Autofahrer und -fahrerinnen zu nutze, die ihre PKW auf den Parkplätzen in und um die Leipziger City abstellen und dabei vergessen, ihre Mobilfunktelefone oder andere Sachen mitzunehmen und diese sichtbar im Auto zurücklassen. Das ist für die Diebe eine leichte Beute, an die sie in sekunden-schnelle herankommen und die später auf dem „Schwarzmarkt“ zubarer Münze umgewandelt wird. Damit Sie nicht Opfer derartiger Straftaten werden, rät die Polizei: Nehmen Sie Ihr Handy immer an den Mann, bzw. die Frau, egal wo Sie sind. Lassen Sie keine Handies oder andere Gegenstände sichtbar im Fahrzeug zurück. Vergewissern Sie sich noch einmal, daß alle Türen beim Verlassen des Autos verschlossen sind. Lassen Sie sich ein mobiles Telefon möglichst verdeckt im Fahrzeug einbauen. Und vergessen Sie nicht: Auch Ihr Kofferraum ist kein Tresor!

Polizeidirektion Leipzig, Öffentlichkeitsarbeit  
Birgit Schlegel, Pressesprecherin



Lohnsteuerhilfverein  
**Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.**  
Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir für Sie \*  
ganzjährig  
**Hilfe in Lohnsteuer-  
und Kindergeldsachen**  
Ber.-Stelle: Podelwitz Str. 15, 04159 Lpz., Tel.: 9033667  
kostenloses Info-Tel.: 0130/181761  
Internet-Adresse: <http://www.vlh.de>

**Farbenhaus Grüner**  
am Rathaus Wahren  
Georg-Schumann-Str. 361, 04159 Leipzig  
Telefon: 55 31 25  
**Ihr Fachgeschäft für Renovierungsvorhaben**  
Tapeten • Gardinen • Bodenbeläge  
Autolacke • Farbmischanlage  
**Verlegeservice:** WIR verlegen IHRE Bodenbeläge  
**Ausleihdienst:** Tapezieretafeln, Teppichreiner, Tapetendampfablöser, Kleistergerät, Hochdruckreiner, Kartuschenpistole  
**Lieferservice:** Warenkäufe ab 100,— DM frei Haus Lieferung für ältere Bürger grundsätzlich  
**Nähservice:** WIR nähen IHRE Gardine, WIR liefern IHRE Laufeinrichtung nach Maß  
**Mischservice:** WIR mischen IHREN Autolack, WIR mischen IHRE Raumfarbe  
**Chemische Reinigung:** WIR nehmen IHREN Reinigungsauftrag entgegen



## KINDERMODE

Schicke Mode bis Gr. 176  
zu Tiefpreisen

Micky-Shirt	nur	10,00 DM
Garnituren	nur	7,95 DM
Jeans-Hosen	nur	19,95 DM

**Georg-Schumann-Str. 168**

Höhe Faradaystraße

direkt neben **BABY WELT**

dem Fachgeschäft für Umstammode,  
Kinderwagen, Kindermöbel

Tel. 9 11 00 32

25-05 BIS 06-06  
**WIMMERS**  
TALORMADE TROUSERS!  
DAS ROSEN  
PROMOTION-TEAM  
IST UNTERWEGS  
PROMOTION-TAGE PER DEI  
Wir präsentieren WIMMERS, den  
Hosenspezialisten aus Deutschland, mit  
einer sehr großen Auswahl neuester  
Stoffe und Schnitte in sämtlichen Größen.  
Testen Sie unverbindlich den einma-  
ligen Tragekomfort und Sie werden es  
nicht bereuen (solange vorrätig). Wir freuen  
uns auf Ihren Besuch. Der Sekt ist schon  
gekühlt...  
**C.K.**  
\* C.K. - LINKELSTRASSE 10 - LEIPZIG



# Sanitätshaus Gummi-Klose

Lieferant aller Krankenkassen

-kundendienstfreundlich und vertrauenswürdig-

## Wir haben nun eröffnet!

In der Georg-Schumann-Str. 257, gegenüber vom Extra-Markt

Einfühlsame Beratung und schnelle Lieferung für alle Krankenpflegeartikel, insbesondere:  
Gummistrümpfe · Silikonprothesen · Spezialmiederware · Angorawäsche · Krankenhosen · Blutdruck-  
apparate · Blutzuckerbestimmungsgeräte · Büstenhalter alle Größen · Hüftgürtel · Miederhöschchen,  
elegante Nachtwäsche und Morgenmäntel

Außerhalb der Geschäftszeiten sind auch Termine nach tel. Vereinbarung möglich.  
Hausbesuche sind jederzeit möglich. Anmeldung erbeten.

Georg-Schumann-Str. 257 • 04159 Leipzig • Tel. 9 12 75 96, Fax 90 14 000 • Mo bis Fr 9 -19Uhr



Sanitätsfachhandel  
Partner  
Ihrer Gesundheit

16 / VIADUKT

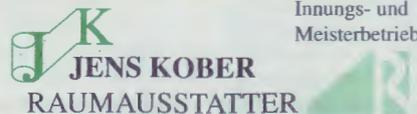


INH.: MICHAEL J. WEICHERT

täglich Mittagstisch ab 11.30 Uhr  
Montag – Ruhetag

Freisitz Mo - Fr ab 15 Uhr  
Sa und So ab 14 Uhr geöffnet

Christoph-Probst-Str. 38 • 04159 Leipzig •  
Tel.: 9 11 01 45



Innungs- und  
Meisterbetrieb

Ausmessen, Beratung und Ausführung  
im Objekt- und Privatbereich

- ◆ Fußbodenbeläge Verkauf
- ◆ Gardinenservice Neuanfertigung Änderung
- ◆ Polstermöbel Neuanfertigung Reparatur
- ◆ Sonnenschutzanlagen Vertikallamellen Jalousien

Tel.: (034207) 73600 • Funk: (0171) 4843544  
Gartenstraße 20 • 04509 Radefeld



## Gert-Jürgen Schmidt

Brillen und Kontaktlinsen

G.-Schumann-Str. 275, Tel. 9 11 00 18

- Brillengläser auch weiterhin zum Nulltarif
  - Brillenfassungen ab DM 20
  - Vertäglichkeitsgarantie für Gleitsichtgläser
  - Brillenberatung durch Videoeinsatz
  - Sonnenschutzgläser in Ihrer Glasstärke
- (± 6,0 dpt/zyl. + 2 dpt)

DM 59,-

geöffnet: Mo bis Fr: 9-18 Uhr  
Samstag: 9-12 Uhr

Im Wohnpark  
„Am alten Wasserturm“  
Ihr

Friseur-Ecke  
Anne

Inb. A.-M. Fabian

Rufnummer  
4 61 95 20

Salon Gustav-Kühn-Straße:  
9 12 39 28

- Damen-, Herren-  
u. Kinderfrisuren
- Relaxen im  
Solarium

Öffnungszeiten:  
Mo 13-18 Uhr  
Di bis Fr 9-20 Uhr



Buchfinkenweg 1, 04159 Leipzig

## D. LEIPNITZ

- Schrott und Metalle
- Containerdienst  
für Sperrmüll  
und Bauschutt

Schulstraße 5  
04469 Stahmeln  
Tel./Fax:  
(0341) 4 61 20 28



Ankauf von Buntmetall  
Stahmeln nach Vereinbarung  
Rabatz tägl. 8 - 15 Uhr

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 7 -15 Uhr +  
jeden 2. Sa. 8 - 12 Uhr



W. Seidel  
Raumausstatter GmbH

Mögen Sie es schick und bequem?

Unsere Fachkräfte reparieren Ihre  
Polstermöbel, suchen nach Lösungen für  
knifflige Fensterdekorationen und sind  
überhaupt daran interessiert, Ihr Zuhause  
so wohnlich wie möglich mitzugestalten.  
Und das Beste daran: Wir sind mobil und  
kommen auch zu Ihnen nach Hause zur  
Beratung

Rufen Sie uns an: 0341 / 46 15 348

Geschäftzeiten: Montag-Freitag 8.00-18.00 Uhr und  
nach Vereinbarung  
Georg-Schumann-Straße 314 • 04159 Leipzig

## Gebr. Wächtler Leipzig

Inh. Roland Wächtler

anerkannter Brennstoff-Fachhändler

- Feste Brennstoffe
- Feuer- und Kaminholz
- Schüttguttransporte
- Entrümpelungen aller Art
- Holzkohle aus der Dübener Heide



**Psst... heißer Tip! Wer jetzt kauft, spart Kohle!**

Kirschbergstraße 33, 04159 Leipzig, © 0341 / 9 11 01 19

UNABHÄNGIGES  
VERSICHERUNGSBÜRO

Gisela Sandring

Pferdnerstr. 10 • 04159 Leipzig  
Tel. u. Fax: 4 61 22 87

Bürozeit: Mo 16-21 Uhr oder nach Vereinb.  
**Überteuerte Verträge? - Es geht preiswerter!**

Impressum VIADUKT - Die Bürgerzeitung für Möckern  
und Wahren Nr. 33 Juni 1998 - Herausgegeben vom  
Bürgerverein Möckern-Wahren e.V. Karl-Helbig-Str. 15,  
04159 Leipzig, Tel./Fax: 9011781 und der Agentur Word,  
Tel./Fax: 5647815. Verantw. M.J. Weichert, Red.: Büro  
des BV: C. Schütz, Druck: Fritsch Druck & Werbung -  
Auflage: 10.000, erscheint 6mal i.J. wird kostenlos ver-  
teilt, Zusend. 9 DM/Halbjahr.